

INHALTSVERZEICHNIS

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	3
Biografien.....	5
Allgemeine Informationen	11
Semesterdauer	11
Studienfachberatung.....	12
Bibliothek.....	13
Informationskontor.....	14
Alum-NI	14
Mailing-Liste der deutschsprachigen Skandinavistik	14
Institutsrat.....	15
Der FSR – die tun was?.....	15
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2006	17
MA Lehrangebot für Magisterstudierende.....	24
Allgemeine Hinweise	24
MF/KF/ZF Lehrangebot für Bachelorstudierende	44
NSK Lehrangebot für Nicht-Skandinavist/inn/en.....	56

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

TITEL, VORNAME, NAME	FUNKTION UND AUFGABENBEREICH	TEL. 2093–	E-Mail [...]@rz.hu-berlin.de	RAUM MOS	SPRECHZEIT
Dr. phil. Christiane Barz	Mitarbeiterin im DFG-Projekt <i>Alterität der Literatur</i>	–9752	christiane.barz	106	
PD Dr. Wolfgang Behschnitt*	Vertretung der Prof. für Literaturwissen- schaft (Neuere Literaturen)	–9740	wolfgang.behschnitt @skandinavistik.uni- freiburg.de	240	
Prof. Sten Berglund	Schwedischer Dag-Hammarskjöld- Gastprofessor	–9610	sten.berglund@ sam.oru.se	234	Di 13–14
cand. phil. Eva Buchholz	Lektorin für Finnisch	–9750	eva.buchholz	242	Mo 12–13
Dipl.-Inf. Izabela Dahl, M.A.	Informationskontor, EDV	–9624	izabela.dahl	104	Di 10–12
Marzena Dębska- Buddenhagen	Sekretariat	–9737	marzena. debska-buddenhagen	239	
Constanze Gestrich, M.A.	Mitarbeiterin im DFG-Projekt <i>Alterität der Literatur</i>	–9752	ConstanzeGestrich @gmx.de	106	
Jón Gíslason, M.A.	Lektor für Isländisch	–9743	jon.gislason	241	Do 10–11
Katrin Hecker, M.A.	Projektkoordinatorin <i>Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin</i>	–5395	katrin.hecker	HVP 5, 503	
Jan Hecker-Stampehl, M.A.	Wiss. Mitarb. für Kulturwissenschaft	–9738	jan.hecker-stampehl	243	Di 13–15
Prof. Bernd Henningsen	Prof. für Kulturwissenschaft sowie Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion	–9625	bernd.henningsen	237	Di 16–18 u. n. V.
cand. mag. Hans Christian Hjort	Akademischer Rat und Lektor für Dänisch	–9753	hans.christian.hjort	226	Mi 14–15
Prof. Helge Høibraaten	Norwegischer Henrik-Steffens- Gastprofessor	–9744	hoibraah	230	Do 16–17
PD Dr. Antje Hornscheidt	Dozentin für Linguistik, Södertörns högskola, Stockholm		antje.hornscheidt@ sh.se		n. V.

Dipl.-Bibl. Monika Krisp	Sekretariat	-9625	monika.krisp	236	
Prof. Dr. Jurij Kusmenko	Professor für Sprachwissenschaft	-9747	jurij.kusmenko	105	18.4. 12–14 u. n. V.
Dr. phil. Tomas Milosch	Wiss. Assistent, Geschäftsführung des Instituts, Studienfachberatung	-9627	tomas.milosch	232	Mi 16–18 u. n. V.
Dipl.-Bibl. Ute Mousa	BibliothekarIn	-9783	ute.mousa	209	
Michael Rießler, M.A.	Mitarbeiter im <i>Kola-Saami documentation project</i>	-4850	michael.riessler	HVP 5, 514	n. V.
Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein	Prof. für Literaturwissenschaft (Neuere Literaturen)	-9740	stefanie.v.schnurbein	240	Mi 14–16 (ab 28. Juni) u. n. V.
Dr. phil. Carsten Schymik	Projektkoordinator <i>Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin</i>	-4956	carsten.schymik	HVP 5, 503	Di 14–16
cand. philol. Laila Thuestad	Lektorin für Norwegisch	-9749	laila.thuestad	227	Di 12–13
Dr. phil. Kirsten Wechsel	Wiss. Mitarb. für Literaturwissenschaft	-9738	kirsten.wechsel	243	Mo 14–15
Sophie Wennerscheid, M.A.	Mitarbeiterin im DFG-Projekt <i>Alterität der Literatur</i>	-9752	wennerscheid @yahoo.de	106	
PD Dr. Antje Wischmann*	Vertretung der Prof. für Kulturwissenschaft	-9742	antje.wischmann @sh.se	238	Mo 12–14
Dr. phil. Reinhold Wulff	Akad. Rat für nordeurop. Geschichte und Landeskunde, SOKRATES- und Prakti- kumsverantwortlicher	-9746	reinhold.wulff	229	Mi 9–10 u. n. V.
Dipl. fil. Ida Zelić	Lektorin für Schwedisch	-9751	ida.zelic	231	Di 14–15

*Bei Redaktionsschluss war noch nicht endgültig über die Einstellung entschieden.

Studentische Mitarbeiter/innen sind:

Marit Bergner (Henrik-Steffens-Gastprofessur) – **Johannes Freund** (NORDEUROPAforum) – **Natia Gokieli** (Literaturwissenschaft) – **Jan-Peer Hartmann** (Sprachwissenschaft) – **Hannah Hinz** (Dag-Hammarskjöld-Gastprofessur) – **Anna Klodt** (Internetlehrwerk BRAGI) – **Stefanie von der Lippe** (Kulturwissenschaft) – **Katharina Pohl** (*Ostsee-Kolleg Berlin*) – **Friederike Richter** (Publikationen) – **Mary-Ann Ritter** (Informationskontor) – **Anna Sagerer** (DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*) – **Tim Tigges** (Studieninformation und SOKRATES; Sprechzeit Do 12–14)

BIOGRAFIEN

Christiane Barz, geb. 1966 in Berlin; Studium der Anglistik, Germanistik, Skandinavistik, Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der FU; 1997 Magister in Neuerer deutscher Literatur, Älterer deutscher Literatur und Skandinavistik; 2002 Promotion an der FU (*Weltflucht und Lebensglaube. Aspekte der Dekadenz in der skandinavischen und deutschen Literatur der Moderne um 1900*); seit 2004 Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

Wolfgang Behschnitt, geb. 1963 in Stuttgart, 1986–1992 Studium der Germanistik, Skandinavistik und Geschichte in Freiburg i. Br. und Uppsala; Promotion 1996 (*Die Autorfigur. Autobiographischer Aspekt und Konstruktion des Autors im Werk August Strindbergs*); 1996–1999 wissenschaftlicher Assistent im Fach Germanistik an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg; 1999–2003 wissenschaftlicher Angestellter im skandinavistischen Teilprojekt des SFB *Identitäten und Alteritäten* der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur. Das Eigene und das Andere in den skandinavischen Literaturen seit 1800*; Habilitation 2005 (*Wanderungen mit der Wünschelrute. Landesbeschreibende Literatur und die vorgestellte Geographie Deutschlands und Dänemarks im 19. Jahrhundert*); Sommersemester 2006 Vertretung der Professur für Literaturwissenschaft (Neuere Literaturen) am Nordeuropa-Institut.

Sten Berglund, geb. 1947 in Järbo/Gästrikland (Schweden); 1965 Abitur in Umeå; 1968 Philosophie magister in Politikwissenschaft, französischer Sprache und Wirtschaft in Umeå; 1971 Philosophie licentiat, 1973 Philosophie doktor in Politikwissenschaft in Umeå; 1966–1984 verschiedene Lehr- und Forschungsstellen am Institut für Politikwissenschaft in Umeå; 1984 schwedischsprachiger Professor für allgemeine Staatslehre an der Universität Helsinki; 1992 Professor für Politikwissenschaft an der Åbo Akademie in Vaasa/Finnland; seit 1996 Professor der Politikwissenschaft an der Universität Örebro/Schweden; 1993–1995 Dekan der gesellschafts- und pflegewissenschaftlichen Fakultät in Vaasa (1993–1995); 1997–2000 Gründungsdekan in Örebro; 1972/73 Fulbright-Stipendiat in Ann Arbor, Michigan; 1995/96 Gastprofessor am Wissenschaftszentrum Berlin im Rahmen eines Forschungspreises der Alexander-von-Humboldt-Stiftung; Leiter mehrerer Forschungsprojekte im Bereich der vergleichenden Politik; 1991–1994 Vorstandsmitglied des ECPR (European Consortium for Political Research); seit 2002 Vorsitzender von NOPSA (Nordic Political Science Association); ab Wintersemester 2005 Dag-Hammarskjöld-Gastprofessor am Nordeuropa-Institut.

Marit Bergner, geb. 1980 in Berlin; seit 1999 Studium der Geschichte, seit 2000 der Politikwissenschaften an der FU Berlin sowie der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2002/03 ERASMUS-Studienjahr an der Universität Bergen; seit Oktober 2004 studentische Hilfskraft für die Henrik-Steffens-Professur; Tutorin für den Kurs *Basiskompetenz Skandinavistik/Nordeuropa-Studien*.

Charlotta Brylla, geb. 1968 in Uppsala; Studium an den Universitäten Uppsala und Stockholm; 2003 Promotion (*Die schwedische Rezeption zentraler Begriffe der deutschen Frühromantik. Schlüsselwortanalysen zu den Zeitschriften Athenäum und Phosphoros*); seit 2003 Mitarbeiterin in zwei Projekten an Södertörns högskola, die sich mit den deutsch-schwedischen Beziehungen aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Sicht beschäftigen; Forschungsschwerpunkte: Sprache und Politik, interkulturelle Verbindungen zwischen Schweden und Deutschland im 20. Jahrhundert; 2006 Gastforscherin am Nordeuropa-Institut, finanziert durch ein Stipendium der *Sven och Dagmar Saléns stiftelse*, zugleich Lehrbeauftragte.

Eva Buchholz, geb. 1952 in Helsinki/Finnland; 1971–1980 Studium der Finno-Ugristik, Finnischen Literatur, Geschichte, Soziologie und Medienkunde an den Universitäten Helsinki und Göttingen; 1980 Abschlussprüfung cand. phil. (*Das Übersetzen der Funktionen der ungarischen*

Verbalpräfixe); 1975–1980 Filmübersetzerin für das finnische Fernsehen; 1980 Vertretung Lektorat für Finnisch an der Universität Münster; seit 1980 Lektorin für Finnisch an der FU Berlin, seit 1995 am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität.

Izabela A. Dahl, geb. 1972 in Gdańsk/Polen; 1991–1993 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1993–1998 Studium der Skandinavistik, Informationswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der FU; 1998 M. A. (*Struktur der Öffentlichkeit. Die Presse im Internet – schwedische und deutsche Beispiele*); seit 1998 Mitarbeiterin am Nordeuropa-Archiv mit dem Aufgabenschwerpunkt EDV; 1999–2003 Studium der Medien-Informatik an der Technischen Fachhochschule Berlin; 2003 Dipl.-Inform. (FH) (*Erstellung einer Online-Literaturdatenbank mit Daten aus einer MS-DOS-basierten Datenbank*); seit 2002 Leiterin des Informationskontors.

Marzena Dębska-Buddenhagen, geb. 1956 in Warszawa/Polen; 1975–1978 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1980 Umzug nach Berlin (Ost); 1994–1996 Ausbildung zur staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin; 2000/2001 Weiterbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin (Englisch) mit IHK-Abschluss; seit 2002 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

Debora Dusse, geb. 1967 in Frankfurt/Main; 1987–1998 Studium der Skandinavistik, Religionswissenschaft und Soziologie in Frankfurt am Main, Kopenhagen, Göttingen und Berlin; 1998–1999 Bibliotheksangestellte, Staatsbibliothek zu Berlin; 1999–2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Edda-Kommentar*, Universität Frankfurt am Main; 2003 Weiterbildung durch Praktika bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen und der Herbert-Quandt-Stiftung; 2004 und 2005 Werkaufträge im DFG-Projekt *Edda-Kommentar*; Doktorandin am Nordeuropa-Institut; im Sommersemester 2006 Lehrbeauftragte.

Marit Eikeland, geb. 1951 in Sandnes/Norwegen; Studien der Germanistik, Theologie und Nordistik; cand. philol. 1980 (*Stadnamn frå Sandnes*); langjährige Arbeit an Gymnasien in Oslo; seit 1999 an der norwegischen Kirche im Ausland/Berlin; seit 2004 Lehrbeauftragte am Nordeuropa-Institut.

Johannes Freund, geb. 1978 in Gießen; 1998/99 Studium der Erziehungswissenschaft an der Philipps-Universität Marburg; seit 2000 Studium der Neueren Deutschen Literatur und Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität; seit 2001 auch Skandinavistik; 2003/04 Auslandsstudium der *litteraturvetenskap* und *statsvetenskap* an Umeå universitet, Schweden; seit 2005 studentische Hilfskraft beim NORDEUROPAforum.

Constanze Gestrich, geb. 1975 in Tübingen; 1995–96 soziales Jahr mit Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste in Norwegen; 1996–2002 Studium der Germanistik und Skandinavistik in Münster, Oslo und Berlin (Magisterarbeit *Eskalationen in der Fremde. Drei expressionistische Romane*); seit 2002 Arbeit an der Dissertation (*Die Macht der dunklen Kammern. Kino, Exotik und Identität im frühen 20. Jahrhundert*); seit 2004 Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

Jón Gíslason, geb. 1964 in Reykjavík; Studium der Allgemeinen Linguistik und Isländisch in Reykjavík; B.A. 1989; M.A. 1996; 1989–1996 Isländischunterricht für ausländische Studierende an der Universität Islands; 1996–1997 Doktorand an der Universität Vaasa; 1997–2002 Isländisch-Lektor am Institut für Nordische Philologie, LMU München; seit 2002 am Nordeuropa-Institut.

Natia Gokieli, geb. 1981 in Tbilissi/Georgien; 1998–2002 Studium der Germanistik an der Staatlichen Universität Tbilissi, B.A.-Abschluss; 2000–2001 Stipendiatin des OSI Undergraduate Exchange Programme (Weltliteratur und Journalistik) in Lynchburg, VA; seit 2001 Studium der Skandinavistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; 2002 und 2003 Stipendiatin des Svenska Institutet; seit 2004 studentische Hilfskraft für die Professur Neu-

ere Skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut sowie für das DFG-Projekt: *Programmgeschichte des DDR-Fernsehens komparativ an der HU*.

Jan-Peer Hartmann, geb. 1980 in Berlin; seit 2000 Studium der Englischen Philologie an der FU Berlin sowie der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2001 Sprachkurs in Grebstad/Schweden; 2002/03 DAAD-Stipendiat an der Sheffield University/England; seit Oktober 2004 studentische Hilfskraft für die Professur Sprachwissenschaft.

Katrin Hecker, geb. 1974 in Köln; 1993/94 Aufenthalt in Seattle/USA; 1995–1997 Studium der Fächer Skandinavistik, Amerikanistik und Deutsch als Fremdsprache an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; 1997/98 Studienaufenthalte in Uppsala und Åbo/Turku; seit 1998 Studium der Skandinavistik, Amerikanistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; 1999–2003 studentische Hilfskraft für SOKRATES und studentische Studienfachberatung; 2002 M.A. Skandinavistik („*Varför fru Håkansson gick in i rösträttsföreningen*“: *Die schwedische Frauenwahlrechtsbewegung und ihre Schriften*), Sommersemester 2003 Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle Kulturwissenschaft; 2003-2004 Koordinatorin für das DAAD/HWP-IV-Projekt *Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin*, seit 2005 Koordinatorin der Baltic Sea School (Ostsee-Kolleg) für das Projekt *BalticStudyNet – Network for Promoting and Developing Higher Education in the Baltic Sea Region*.

Jan Hecker-Stampehl, geb. 1974 in Düsseldorf (Rheinland); 1995–2002 Studium der Fächer Neuere und Neueste Geschichte, Skandinavistik und Fennistik in Greifswald, Helsinki (als DAAD-Stipendiat) und in Berlin; 2002 M.A. Skandinavistik an der Humboldt-Universität (*Ist Finnland ein nordisches Land? Der Nordek-Prozess 1968–70 als Fallstudie*); seit 2002 Redaktionsmitglied des *NORDEUROPAforum*; seit 2003 Redakteur der Publikationsreihe *Die Ostsee-region. Nördliche Dimensionen – Europäische Perspektiven*; seit 2004 Doktorand am Institut für Geschichtswissenschaften/HU (*Utopischer Nordismus: Zukunftsdebatten in Nordeuropa während des Zweiten Weltkriegs*); 2004 Gaststipendiat der Georg-Brandes-Forskerskole, Københavns Universitet; 2005 Mitarbeiter im Projekt *Norwegen 2005*; seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kulturwissenschaft/nordeuropäische Geschichte am Nordeuropa-Institut.

Anne Heinrichs, geb. 1912 in Horst/Holstein; Studium der Germanistik, Anglistik und Biologie in Hamburg und Bonn; 1936 Staatsexamen als Studienrätin; 1937 Dr. phil. (*Der germanische Ächter*); bis 1949 Tätigkeit als Studienrätin; 1953–1961 Lektorin für Deutsch für ausländische Studierende an der Universität Köln; ab 1967 Lehraufträge an den Universitäten Gießen, Marburg und der FU; 1981 Habilitation (*Der Óláfs þáttur Geirstaðaálfs. Eine Variantenstudie*); 1992 apl. Professorin für Ältere Skandinavistik an der FU, seit 1996 am Nordeuropa-Institut.

Bernd Henningsen, geb. 1945 in Flensburg; Studium der Politischen Wissenschaft, Nordischen Philologie, Philosophie und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1972 Magisterexamen; 1974 Dr. phil. (*Die Politik des Einzelnen. Zur Genese der skandinavischen Ziviltheologie*); 1984 Habilitation (*Der Wohlfahrtsstaat Schweden*); Gastprofessuren und Professurvertretungen an der University of Minnesota/USA in Minneapolis, in Zürich, an der Universität der Bundeswehr Hamburg, in Trier, Erlangen-Nürnberg und an der Freien Universität Berlin; Gründungsdirektor des Nordeuropa-Instituts; 1992–2002 Professor für Skandinavistik/Kulturwissenschaft und Direktor des Nordeuropa-Instituts; Leiter des *Ostsee-Kollegs Berlin* am Nordeuropa-Institut; 2002 Professor für Politikwissenschaft, Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, zugleich 2002–2003 wissenschaftlicher Direktor des *Alfried-Krupp-Wissenschaftskollegs Greifswald*; seit 2003 Honorarprofessor am Nordeuropa-Institut; Gastprofessor am *Zentrum für Deutschlandstudien* der Hochschule Södertörn, Stockholm, und am *Center for International Studies* der Universität Örebro/Schweden; seit 2005 Honorarprofessor am *Institut für Politikwissenschaft* der Universität Kopenhagen; seit Sommersemester 2005 Professor für Skandinavistik/Kulturwissenschaft sowie Kultur und Politik Nordeuropas und der Ostseeregion am Nordeuropa-Institut.

Hannah Hinz, geb. 1979 in Stuttgart; seit 1998 Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie seit 1999 der Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 2001/02 Studienaufenthalt in Göteborg; seit Januar 2004 studentische Hilfskraft für die Dag-Hammarskjöld-Professur.

Hans Christian Hjort, geb. 1946 bei Kopenhagen/Dänemark; 1966–1975 Studium der Germanistik, Romanistik und Nordistik in Kopenhagen und Berlin; cand. mag. (*Die Prostituierte in Brechts frühen Dramen*), seit 1977 Akademischer Rat und Lektor für Dänisch an der FU, seit 1994 am Nordeuropa-Institut.

Antje Hornscheidt, geb. 1965 in Velbert/Rheinland; 1985–1991 Studium der Anglistik, Skandinavistik und Germanistik in Kiel; 1986/87 Studienaufenthalt in Sunderland/England; 1989/90 Studien-/Forschungsaufenthalt in Göteborg; 1991 Dr. phil. an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (*Der L1- und L2-bilinguale Erwerb pronominaler Referenz bei Kindern. Eine Untersuchung von Schwedisch und Englisch im L2- sowie Schwedisch im nicht-dominanten L1-Erwerb*); 1994–1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin, 1997–2004 Hochschulassistentin für Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut; 2003 Ruf auf eine Gastprofessur für Linguistik an der Karl-Franzens-Universität Graz; 2004 Habilitation (*Ein konstruktivistisches Modell personaler Appellation am Beispiel von Genderspezifizierung und ihrer diskursiven Verhandlung im heutigen Schwedisch*), Privatdozentin für Pragmatik und skandinavistische Linguistik; 2004–2005 Oberassistentin für Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut; Wintersemester 2004/05 Gastprofessorin für Linguistik am Germanistischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz/Österreich; ab 2006 Dozentin für schwedische Linguistik an Södertörns högskola, Stockholm.

Helge Høibraaten, geb. 1946 in Oslo, 1965–1972 Studium der Philosophie, Literatur, Politologie und Soziologie in Oslo, an der Wesleyan University, der Yale University/Conn., USA, sowie in Heidelberg; 1973–1980 Forschungsstipendien und Lehrtätigkeit an den Universitäten Oslo, Bergen und Trondheim; 1981–1992 Amanuensis, seit 1992 Førsteamanuensis (a. o. Prof.) für Philosophie an der NTNU Trondheim; seit 1982 Leiter des Forums für Wissenschaftstheorie und interdisziplinäre Studien; 1987–1992 Leiter eines Programms zur Erforschung moderner Kultur und Gesellschaft; verschiedene Forschungsaufenthalte in Deutschland, den USA und Norwegen, u. a. am Sentrum for høyere studier der norwegischen Wissenschaftsakademie in Oslo 1995/96; Forschungsschwerpunkte: politische Philosophie/Gesellschaftstheorie, Existenzphilosophie, Ästhetik; seit 2004 Mitglied der Kgl.-Norweg. Gesellschaft der Wissenschaften; seit 2004 Henrik-Steffens-Gastprofessor am Nordeuropa-Institut.

Anna Klodt, geb. 1980 in Kiel; 1999/2000 Aufenthalt in Stockholm als Au Pair; seit 2000 Studium der Skandinavistik, Soziologie und Neueren und Neuesten Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2002/2003 Aufenthalt als Comenius-Fremdsprachenassistentin in Reykjavík; seit 2003 studentische Hilfskraft für das Isländisch-Lektorat, Mitarbeit am Internetlehrwerk BRAGI.

Kristina Kotcheva, geb. 1969 in Sofia/Bulgarien; 1988–1990 Studium der Germanistik in Sofia; 1990–1997 Studium der Germanistischen Linguistik und Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 1994–1997 studentische Hilfskraft für die Professur Sprachwissenschaft; 1997 M.A. *Korrektur- und Kontrastkonstruktionen im Deutschen im Vergleich mit Dänisch, Norwegisch und Schwedisch*; 1998–2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut; im Sommersemester 2006 Lehrbeauftragte.

Monika Krisp, geb. 1954 in Neustrelitz; Ausbildung und Tätigkeit als Gebrauchswerberin; 1978–1981 Studium an der Fachschule für Wissenschaftliche Information und Wissenschaftliches Bibliothekswesen Berlin; 1981 Dipl.-Bibl.; 1976–1978 und 1981–1988 an der Deutschen Staatsbibliothek, danach in der Bibliothek der Archenhold-Sternwarte; seit 1993 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

Marie Krüger, geb. 1978 in Berlin; 1996/97 Austauschschülerin in Stockholm; seit 1999 Studium der Skandinavistik und Deutsch als Fremdsprache, seit 2001 Publizistik, seit 2003 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; 2000 Praktikum an der Germanistischen Abteilung der

Háskóli Íslands; 2001 studentische Hilfskraft am Isländischlektorat und beim Internetprojekt BRAGI; 2002/03 DAAD-Stipendiatin an der Háskóli Íslands; 2003–2005 studentische Hilfskraft beim NORDEUROPAforum; 2004 Unterrichtspraktikum an der Barnaskóla í Vestmannaeyjum; seit 2005 Tätigkeit für *Edda Útgáfa*; seit 2005 Lehrbeauftragte für Mediävistik am Nordeuropa-Institut.

Jurij K. Kusmenko, geb. 1941 in Lipowka/UdSSR; 1960–1965 Studium der nordischen Philologie an der Universität Leningrad; 1965 Staatsexamen Skandinavistik und Anglistik; 1965–1968 Aspirant am Institut für Sprachwissenschaft (Akademie der Wissenschaften der UdSSR); 1970 Dr. phil. (*Geschichte der Affrikaten im Schwedischen*); 1985 Dr. habil. (*Faktoren der phonologischen Entwicklung der skandinavischen Sprachen*); 1988–1994 Direktor der Abteilung für vergleichendes Studium der indoeuropäischen Sprachen am Institut für Sprachwissenschaft in Leningrad; seit 1994 Professor für skandinavistische Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

Stefanie von der Lippe, geb. 1980 in Oldenburg/Niedersachsen; Studium der Nordischen Philologie, Mittleren und Neueren Geschichte sowie Politischen Wissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; im Wintersemester 2001 ERASMUS-Stipendiatin an der Universität Kopenhagen; seit 2002 Studium der Skandinavistik, Neueren und Neuesten Geschichte und der Politischen Wissenschaft an der Humboldt-Universität und FU Berlin; seit 2003 studentische Mitarbeiterin im Fachteil Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

Tomas Milosch, geb. 1957 in Magdeburg; 1976–1980 Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität; 1980 Abschluss als Dipl.-Germanist; 1983 Dr. phil. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (*Semantische Analyse mehrgliedriger Präpositionen in der schwedischen Sprache der Gegenwart*); seit 1983 wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität; 1988 Facultas docendi; 1989 und 1991 Studienaufenthalte in Lund.

Ute Mousa, geb. 1962 in Steinbach/Sachsen; 1982–1985 Studium an der Fachschule für Bibliothekare Leipzig; 1986–1990 Tätigkeit als Bibliothekarin in Berlin; 1990–1994 wohnhaft in Schweden; 1992–1994 Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Borås, Abschluss als Dipl.-Bibl.; seit 1994 Bibliothekarin der Teilbibliothek Skandinavistik.

Katharina Pohl, geb. 1980 in Bielefeld; 1999/2000 Aufenthalt an der Hardanger Folkehøgskule in Norwegen; 2000–2003 Studium der Nordistik, Volkskunde und Kunstgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; 2003/04 DAAD-Stipendiatin an der Universität Tromsø; ab 2004 Studium der Skandinavistik, Europäischen Ethnologie und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität; seit 2005 studentische Hilfskraft beim Projekt *Norwegen 2005* bzw. am Ostseekolleg des Nordeuropa-Instituts.

Friederike Richter, geb. 1983 in Schwerin; 2000/01 Austauschjahr auf Fünen/Dänemark; seit 2003 Studium der Skandinavistik an der Humboldt-Universität, seit 2004 der Kunstgeschichte an der Freien Universität, seit 2005 studentische Hilfskraft für Publikationen am Nordeuropa-Institut.

Michael Rießler, geb. 1971 in Belzig; 1991–2002 Studium der Skandinavistik, Bulgaristik und Europäischen Ethnologie an der Freien Universität, der Universität Sofia und der Humboldt-Universität; 1999–2002 studentische Hilfskraft im DFG-Projekt *Geographische Namen Europas*; 2002 Magisterexamen (*Sprachwechsel und Sprachwandel in Nordskandinavien*); 2002–2005 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Linguistik der Universität Leipzig; Mitarbeiter im Projekt *Autotyp*; seit 2005 Koordinator für das VW-Projekt *Kola-Sámi Documentation Project*; mehrfach Lehrbeauftragter am Nordeuropa-Institut seit 2002.

Mary-Ann Ritter, geb. 1979 in Berlin; seit 1999 Studium der Skandinavistik, 2000 der Ur- und Frühgeschichte und 2002 der Bibliothekswissenschaft (Schwerpunkt Dokumentationswesen) an der Humboldt-Universität; März 2004 Praktikum am Informationskontor des Nordeuropa-Instituts; 2004/05 studentische Mitarbeiterin im Projekt *Basiskompetenz Skandinavistik/Nord-*

europa-Studien; August/September 2005 CIMO-Stipendiatin im Zentralarchiv der Universität Helsinki; seit 2005 studentische Mitarbeiterin im Informationskontor des Nordeuropa-Instituts.

Hartmut Röhn, geb. 1940 in Leipzig; 1960–1967 Studium der Germanistik, Geschichte, Skandinavistik, Philosophie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg und der FU; Staatsexamen 1967, 1971 Dr. phil. (*Untersuchungen zur Zeitgestaltung und Komposition der Íslendingasögur. Analysen ausgewählter Texte*); 1967–1978 Wissenschaftlicher Assistent und Assistenzprofessor; Referendariat 1978/79; seit 1979 Professor für Ältere Skandinavistik (alles FU), seit 1994 am Nordeuropa-Institut; ab April 2005 pensioniert.

Anna Sagerer, geb. 1978 in München; seit 2000 Studium der Skandinavistik und Geographie an der Humboldt-Universität; 2002/2003 ERASMUS-Studienjahr in Linköping/Schweden; seit April 2004 studentische Hilfskraft im DFG-Projekt *Literatur der Alterität – Alterität der Literatur*.

Elisabeth Scheller, geb. 1977 in Berlin; 1997–2000 Studium der Geschichte, Skandinavistik und Russistik an der Humboldt-Universität; 2000–2005 Samiska studier, Samisk religion, Nord-samiska und Russistik an der Universität Umeå; 2003 fil. cand. in Russistik (*Nekotorye vozmožno saamskie zaimstvovaniya v russkom jazyke* [Einige mögliche samische Lehnwörter im Russischen]); 2004 und 2005 mehrmonatige Tätigkeit im Museum *Ájtte – Svenskt fjäll- och samemuseum*, Jokkmokk; 2005 Magisterarbeit (*Samernas språksituation i Ryssland. En sociolingvistisk studie*); seit 2005 Mitarbeiterin im VW-Projekt *Kola-Sámi Documentation Project* am Nordeuropa-Institut.

Stefanie von Schnurbein, geb. 1961 in Augsburg. 1984–1989 Studium der Nordischen Philologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Neueren Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität in München; 1989 Magisterexamen; 1992 Promotion an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main (*Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert*); 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Skandinavischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen; 1999 Habilitation (*Krisen der Männlichkeit. Schreiben und Geschlechterdiskurs in skandinavischen Ich-Romanen seit der Jahrhundertwende*); 1998–1999 Gastprofessorin, 1999/2000 Associate Professor for Norwegian Studies an der University of Chicago; seit 2000 Professorin für Neuere Skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut.

Carsten Schymik, geb. 1967 in Köln; 1988–1996 Studium der Geschichte, Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Universität Bergen/Norwegen (1993/94); 1996 Dipl.-Pol. (*Direkte Demokratie in Kalifornien und der Schweiz*), anschließend Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin (*Europäische Anti-Föderalisten. Volksbewegungen gegen die EU in Skandinavien*, zz. im Prüfungsverfahren), 1997/98 DFG-Graduiertenkolleg *Das Neue Europa*; 1998–2001 Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung; Forschungsaufenthalte am SOM-Institut der Universität Göteborg 1997; Institut für Politikwissenschaft der Universität Oslo 1999; Institut für Politikwissenschaft der Universität Kopenhagen 2001; Gründungsmitglied und seit 2003 Vorsitzender der Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V. (FOR:N); seit 2005 Koordinator der Baltic Sea School (Ostseekolleg) für das Projekt *BalticStudyNet – Network for Promoting and Developing Higher Education in the Baltic Sea Region*.

Laila Thuestad, geb. 1957 in Haugesund; Studium der Nordistik, Anglistik, Geschichte an der Universität Bergen; cand. philol. 1986 (*Tidsskriftet BASAR lest som en kritikk av etablert språkbruk*); Arbeit als Lehrerin am Gymnasium, Hochschullektorin an der Lehrerbildungshochschule Stord; Norwegisch-Lektorin an den Universitäten Newcastle, Belgrad und Gent; 1989–2000 Unterricht an *Den internasjonale sommerskolen* der Universität Oslo; seit 2002 am Nordeuropa-Institut.

Tim Tigges, geb. 1980 in Hilden/NRW; seit 2000 Studium der Skandinavistik und Germanistischen Linguistik an der Humboldt-Universität; 2002/03 Aufenthalt als Comenius-Fremdsprachenassistent in Bryne/Norwegen; 2004/05 Co-Leitung des Projektstudiums *Sprache von Bildern in sprechende Bilder* am Nordeuropa-Institut; seit 2004 studentischer Vertreter im Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II; seit April 2005 studentische Hilfskraft für SOKRATES

und studentische Studienfachberatung; Tutor für den Kurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik*.

Kirsten Wechsel, geb. 1963 in Eutin/Schleswig-Holstein; Studium der Skandinavistik und Anglistik an der Georg-August-Universität in Göttingen; Magisterexamen 1991; 1993–1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere Literaturwissenschaft in Göttingen; 2000 Dr. phil. (*Grenzüberschreitungen zwischen Realität und Fiktion. Engagierte Ästhetik bei Inger Christensen und Kjartan Fløgstad*); Auslandsaufenthalte in London 1986/87 und Bergen 1992; seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachteil Neuere skandinavische für Literaturen.

Antje Wischmann, geb. 1963 in Hamburg; Studium in Flensburg und Kiel; Promotion 1990 (*Ästheten und Décadents. Eine Figurenuntersuchung anhand ausgewählter Prosatexte der Autoren H. Bang, J. P. Jacobsen, R. M. Rilke und H. v. Hofmannsthal*); 1992–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Flensburg, 1995–1997 am Nordischen Institut der Universität Kiel; 1998–2001 Mitarbeiterin des Projekts *Menschen, Medien, Metropolen* an Södertörns högskola (Huddinge, Schweden) in Zusammenarbeit mit dem Nordeuropa-Institut; 2001–2006 Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten an Södertörns högskola; Habilitation 2002 (*Verdichtete Stadtwahrnehmung. Untersuchungen zum literarischen und urbanistischen Diskurs in Skandinavien 1955–95*); ab Sommersemester 2006 Vertretung der Professur für skandinavistische Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

Reinhold Wulff, geb. 1953 in Lübeck; 1974–1980 Studium der Germanistik, Geschichte, Nordistik, Pädagogik und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1980 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Geschichte und Deutsch; 1980–1985 Wissenschaftlicher Angestellter für Nordische Geschichte; 1984 Mitbegründer des Zentrums für Nordische Studien; 1985–1987 Lehrbeauftragter *Schwedisch für Historiker*; 1986–1988 Verlagsbuchhändler im Ernst-Kabel-Verlag, Hamburg; 1987 Dr. phil. (*Die Anfangsphase der Emigration aus Schweden in die USA, 1820–1850*); 1988–1990 wissenschaftlicher Angestellter im DFG-Projekt *Geschichte staatlicher Lehrplanarbeit* (alles Kiel); 1990–1994 Akademischer Rat für skandinavische Landeskunde an der FU; seit 1994 Akademischer Rat für nordeuropäische Geschichte und Landeskunde am Nordeuropa-Institut; seit 1991 Chefredakteur, seit 1998 Mitherausgeber des *NORDEUROPAforums*.

Ida Zelić, geb. 1954 in Zagreb/Jugoslawien; 1974 Abitur in Strömsund/Schweden; Studium der Germanistik und Soziologie in Zagreb; 1983 fil. mag.; 1984–1989 Arbeit als Deutschlehrerin am Fremdsprachenzentrum Zagreb; 1989–1991 Studium der Skandinavistischen Linguistik in Göteborg; 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin an der Universität Göteborg; seit 1998 Schwedischlektorin am Nordeuropa-Institut.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SEMESTERDAUER

Sommersemester 2006: 18. 4.–22. 7. 2006
(vorlesungsfrei: Mo, 1. 5., Do, 25.5., Mo, 5. 6.)
Wintersemester 2006/07: 16. 10. 2006–17. 2. 2007

STUDIENFACHBERATUNG

Das Basisstudium beginnt mit einer obligatorischen Studienfachberatung, die über Inhalte und Anforderungen des Bachelorstudiums im Fach Skandinavistik/Nord-europa-Studien informiert.

Individuelle Beratungen zum Skandinavistikstudium werden laufend von Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dr. Tomas Milosch und Tim Tigges (studentischer Studienfachberater) angeboten. Für Beratungen zu den obligatorischen Praktika im Bachelorstudium ist Reinhold Wulff zuständig; Beratungen zu Studienfragen allgemeiner Art erfolgen bei Dr. Barbara Gollmer, Referentin für Lehre und Studium.

Sprechzeiten:

Bernd Henningsen (MOS 237, Tel. 2093–9625): **Di 16–18 u. n. V.**

Tomas Milosch (MOS 232, Tel. 2093–9627): **Mi 16–18 u. n. V.**

Reinhold Wulff (MOS 229, Tel. 2093–9746): **Mi 9–10 u. n. V.**

Tim Tigges – stud. Beratung (MOS 235, Tel. 2093–9748): **Do 12–14**

SOKRATES-Programmbeauftragter am Institut ist Dr. Reinhold Wulff, studentischer Mitarbeiter Tim Tigges; sie nehmen Anträge für SOKRATES-Stipendien zu Beginn jedes Sommersemesters entgegen und können Hinweise zum Studium im Ausland geben. Im Januar jedes Jahres findet eine Informationsveranstaltung zur Stipendienvergabe statt. Bitte Aushänge beachten!

Die Allgemeine Studienberatung der Humboldt-Universität (Auskünfte zu allgemeinen Fragen des Studiums, der Fächerkombinationen, zu Fächern an anderen Berliner Hochschulen usw.) ist erreichbar unter:

<http://studium.hu-berlin.de/beratung/sa>

Prüfungszeiten für Magisterstudierende

Zwischenprüfungen finden jeweils am Beginn und am Ende eines jeden Semesters statt. Die Zeiten am Semesterende sind in der Regel für Nach- und Wiederholungsprüfungen vorgesehen. Unbedingt die Anmeldefristen beachten, die vor dem Prüfungsbüro (MOS 112) aushängen!

Die Anmeldung zur **Magisterprüfung** (Abschlussprüfung) erfolgt individuell, für Studierende im 1. Hauptfach mindestens sechs Wochen vor dem Klausurtermin, für Studierende im 2. Hauptfach oder Nebenfach mindestens vier Wochen vor dem Klausurtermin (am Ende jedes Monats außer August) bei Brigitte Klimpel im Prüfungsbüro der Germanistischen Institute (MOS 112, Tel. 2093–9623, Sprechzeit: Mo 10–12, Di 9–12 und 13–14, Do 10–12 sowie nach Vereinbarung).

Studieninformation

Die Studien- und Prüfungsordnungen sind in den Sekretariaten des Instituts (MOS 236 und 239) erhältlich, aber auch über die WWW-Seite des Institutes abrufbar:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/studium.html>

Dort finden sich auch zahlreiche weitere Informationsmaterialien, z. B. Hinweise zum Ablauf der Prüfungen und zu den Formalitäten bei der Anmeldung.

BIBLIOTHEK

Schützenstraße 21, 2. OG (Zugang nur über Aufgang A!), Tel. 2093-9782

Ansprechpartnerin: Ute Mousa, Dipl.-Bibl.

<http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/german/skandi.html>

**Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit:
Montag–Donnerstag 10–19 Uhr/Freitag 10–16 Uhr**

Bei der Benutzung der Bibliothek ist zu beachten, dass der Bestand nach der an der Humboldt-Universität angewandten Regensburger Verbundklassifikation aufgestellt und im Online-Katalog der UB erfasst ist:

<http://casanova.ub.hu-berlin.de/ALEPH/>

Skandinavische Sonderzeichen sind folgendermaßen recherchierbar:

å = a ; ø = ö ; æ = ae ; þ = th ; ð = d ; á = a ; í = i ; ú = u

Für eine sachliche Suche bitte den Suchaspekt „Regensburger Notation“ auswählen. Die Systematik liegt in der Bibliothek aus und ist auch zugänglich über

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/rvko/rvko.php3>

Benutzungshinweise

1. Es gilt die Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin.
2. Die Teilbibliothek Skandinavistik der Humboldt-Universität zu Berlin ist eine **Präsenzbibliothek**. Dies bedeutet, dass der Bestand in der Regel nur im Lesesaal benutzbar ist. Insbesondere trifft das zu auf
 - Literatur der Hauptgruppe A (Nachschlagewerke und Wörterbücher),
 - mehrbändige Nachschlagewerke,
 - Werkausgaben,
 - alle Publikationen, die vor 1900 erschienen sind,
 - alle Bücher, die als Bestand eines Semesterapparates gekennzeichnet sind,
 - Zeitschriften (Nord Z und Yz).

Diese Bestände sind **grundsätzlich nicht entleihbar**.

Ausleihregelungen

- **4-wöchige Ausleihe**
Belletristik: GW, GX und EK 4100 mit dem Stempel „**Ausleihex**.“
Mehrfachexemplare: alle Bücher mit der Signatur **+2, +3 usw.**, außer Wörterbücher
 - **Wochenendausleihe**, Freitag 17.00 Uhr bis Montag 12.00 Uhr, ist möglich für Bücher des Präsenzbestandes (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
 - **Nachtausleihe** 17.00 Uhr bis 12.00 Uhr des Folgetages (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
3. Bei verspäteter Rückgabe von Entleihungen aus dem Präsenzbestand (Wochenend- und Nachtausleihen) wird eine **Leihsperr**e von **2 Wochen** verhängt.
 4. **Examenskandidat/innen** können bei entsprechendem Nachweis Bücher des Präsenzbestandes (außer die unter Punkt 2 genannten Signaturgruppen) für 4 Wochen entleihen.

INFORMATIONSKONTOR

Mitarbeiterinnen: Izabela Dahl
Mary-Ann Ritter (studentische Mitarbeiterin)
Telefon: 2093-9624
E-Mail: izabela.dahl@rz.hu-berlin.de

**Nutzungsmöglichkeiten:
Dienstag 10–12 Uhr u. n. V.**

Das *Informationskontor* ist 2001 aus dem *Nordeuropa-Archiv* hervorgegangen, das seit 1993 am Nordeuropa-Institut existierte. Zugleich wurde der Kompetenzbereich neu konzipiert. Aufgabe des Informationskontors ist es, einen Informationsservice zu den nordeuropäischen Staaten, zunehmend zur gesamten Ostseeregion zu bieten.
<http://www2.hu-berlin.de/skan/np/np.html>

ALUM-NI

Seit Sommer 2002 existiert die Alumni-Mailinglisteder Skandinavistik *Alum-NI*:
<http://www2.hu-berlin.de/skan/alumni/alumni.html>

Alle Absolventinnen und Absolventen sind herzlich eingeladen, sich durch Eintrag in diese Liste auch künftig über Entwicklungen am Institut auf dem Laufenden zu halten, Informationen über Gastvorträge, kulturelle Veranstaltungen, ab und zu auch Jobangebote bzw. Stellenausschreibungen zu bekommen. Nicht zuletzt bietet die Liste eine Möglichkeit, untereinander in Kontakt zu bleiben. Bei Interesse reicht eine kurze Mail an:

tomas.milosch@rz.hu-berlin.de

MAILING-LISTE DER DEUTSCHSPRACHIGEN SKANDINAVISTIK

Im Oktober 1995 wurde am Nordeuropa-Institut eine Mailing-Liste für die deutschsprachige Skandinavistik eingerichtet. Diese Mailing-Liste ist gedacht als ein Forum für Ankündigungen und Hinweise, die die deutschsprachige Skandinavistik als Ganzes betreffen (z. B. wichtige Neuerscheinungen, Tagungs- oder Vortragsankündigungen, Stellenausschreibungen); sie ist jedoch *kein* Diskussionsforum. Anmeldung per E-Mail mit dem Text

`subscribe skantysk E-Mail-Adresse`

an folgende Adresse:

listserv@rz.hu-berlin.de

Bitte unterlassen Sie weitere Hinzufügungen wie abschließende Grüße, die Eingabe eines Textes in „Subject“ bzw. „Betreff“ u. Ä. Nach dem Abschicken der E-Mail erhalten Sie, wenn Sie sich an die Vorgaben gehalten haben, umgehend eine Bestätigung, dass Ihre E-Mail angekommen und die Anmeldung weitergeleitet

worden ist. Die endgültige Bestätigung der Aufnahme in die Mailing-Liste und die Instruktionen für den Gebrauch der Mailing-Liste erhalten sie spätestens einige Tage später. Die Mailing-Liste wird betreut von Izabela Dahl:

izabela.dahl@rz.hu-berlin.de

Bitte versuchen Sie *nicht*, sich unter dieser Adresse anzumelden; dies ist nur unter der oben angegebenen Adresse möglich.

INSTITUTSRAT

Der Institutsrat ist das nach Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) beschlussfassende Gremium der Institute. Er wird jeweils für zwei Jahre gewählt und tagt in der Regel einmal monatlich in öffentlicher Sitzung. Mitglieder des Institutsrates waren in der vergangenen Wahlperiode:

Die Professor/inn/en **Stefanie von Schnurbein** (Institutsdirektorin) und **Jurij Kusmenko** (stellvertretender Institutsdirektor), **Bernd Henningsen**, dazu **Kirsten Wechsel** (Mittelbauvertreter), **Monika Krisp** (Vertreterin der sonstigen Mitarbeiterinnen) und **Juliane Kläring** (Vertreterin der Studierenden).

Die Neuwahlen im Januar 2006 fanden nach Redaktionsschluss statt.

DER FSR – DIE TUN WAS?

Wir organisieren nicht nur Feste und Fachschaftsfahrten. Wir vertreten vor allem die Interessen der Studierenden in mehreren Gremien wie dem Institutsrat, aber auch darüber hinaus, wenn wir z. B. an unserem Projekt arbeiten, die Studierenden in die Gestaltung des Lehrplans einzubeziehen.



Unsere Mitglieder/innen kommen aus (fast) allen Semestern und genießen es, nicht die Hoffnung verloren zu haben, etwas bewirken können zu wollen.

Also mach bei uns mit, wenn

- du Dein Studium aktiver gestalten willst
- du einen tieferen Einblick in die Geschehnisse des Institutes wagen willst.

Und melde Dich bei uns, wenn

- du mit irgendetwas unzufrieden bist
- du irgendwas zu sagen hast
- du meinst, dass irgendetwas am NI verbessert werden sollte.

Oder wenn du schlichtweg irgendwelche Probleme hast ...

... denn dafür sind wir da.

Euer FachSchaftsRat



Der Fachschaftsrat im Wintersemester 2005/06: André, Sophie, Stine, Hanna, Anita, Karen, Mareike, Christiane, Stephanie, Sebastian, Christian; nicht mit auf dem Foto sind: Desirée, Franka, Imke, Irene, Julia, Katharina, Natalie, Nora, Vilde.

Versammlung aller Skandinavistik-Studierenden_____

u. a. mit der Wahl des neuen FSR:
Montag, 24. April, 18 Uhr, UL 6, 3038
Direkt nach dem GK *Zugänge zur Skandinavistik!*

FSR im Internet_____

Unsere Homepage-Adresse:
www.skandinavistik-berlin.de
Unsere E-Mail-Adresse:
info@skandinavistik-berlin.de

Newsletter_____

Wer unseren kostenlosen Newsletter mit Infos zu fast allem, was in Berlin nordeuropamäßig abgeht, abonnieren möchte, schickt einfach eine Mail ohne Text und Betreff an:
fachschaft-skandinavistik-subscribe@yahoogroups.de

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2006

BEGINN DER LEHRVERANSTALTUNGEN: DIENSTAG, 18. APRIL 2006

ÄNDERUNGEN NACH REDAKTIONSSCHLUSS: [WWW2.HU-BERLIN.DE/SKAN/STUDIUM/KVV/SS06/SS06.HTML](http://www2.hu-berlin.de/skan/studium/kvv/ss06/ss06.html)

MA

LEHRANGEBOT FÜR MAGISTERSTUDIERENDE

LEHRANGEBOTE DER DAG-HAMMARSKJÖLD-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

VG 52 255	Finland som avvikande fall i den nordiska kontexten*	S. 26	Sten Berglund	Mo 18–20	MOS 103
VG 53 132	Europäische Integration unter neuen Voraussetzungen*	S. 26	Sten Berglund	Mo 14–16	JÄ 10, 006
HS 52 257	Minoriteter och minoritetspolitik i Östersjöregionen*	S. 27	Sten Berglund	Di 16–18	MOS 110

LEHRANGEBOTE DER HENRIK-STEFFENS-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

VL 52 258	Ibsen-Jahr 2006 (Henrik-Steffens-Vorlesung)*	S. 26	Helge Høibraaten	Di 18–20	MOS 116
VG 52 259	Roma Aeterna? „Verlust der Mitte?“ Erlösung durch „Das Nordlicht?“ Europa und die „Nachtländer“ des Nordens*	S. 27	Helge Høibraaten	Mi 16–18	MOS 110
HS 52 260	Rett, politikk og demokrati i Skandinavia og Tyskland*	S. 28	Helge Høibraaten	Do 14–16	MOS 101

FACHTEILÜBERGREIFENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

EX 52 261	Die Skandinavistik im Ostseeraum: Das Beispiel Polen (Gdańsk und Poznań)	S. 29	Bernd Henningsen	15.–20. Mai	
UE 52 262	Die Skandinavistik im Ostseeraum: Das Beispiel Polen	S. 29	Bernd Henningsen	Mi 14–16	MOS 101
GK 52 320	Methodologie I (A) [äquivalent zu: Theorie und Methodologie des Stoffgebiets]	S. 29	Wolfgang Behschnitt	Di 8–10	MOS 101
GK 52 321	Methodologie I (B) [äquivalent zu: Theorie und Methodologie des Stoffgebiets]	S. 29	Antje Wischmann	Do 8–10	MOS 101

KULTURWISSENSCHAFT

VL 52 263	Aspekter på Sveriges och Finlands historia sedan år 1809*	S. 30	Nils Erik Forsgård	Do 18–20	MOS 101
VL 52 264	Einführung in die Politik und Kultur Norwegens	S. 30	Bernd Henningsen	Di 10–12	UL 6, 3088
VL 52 265	„Dichte Landschaften“ – Stockholm, Kopenhagen, Oslo aus urbanistischer Perspektive	S. 30	Antje Wischmann	Mo 10–12	UL 6, 3092
UE 52 266	Zum zivilgesellschaftlichen Diskurs in Norwegen/Nordeuropa*	S. 31	Ulrich Brömming	Mo 16–18	MOS 110

UE 52 267	Finnisch-deutsche Kulturbeziehungen*	S. 31	Eva Buchholz	Mo 14–16	MOS 101
UE 52 283	Altnordische Dichtung. Grundlagen und Anwendung neuerer kulturwissenschaftlicher Theoriekonzepte	S. 40	Debora Dusse	Blockkurs	Beginn: 21.4.
UE 52 268	Nordeuropa und die beiden deutschen Staaten 1949–1973	S. 32	Jan Hecker-Stampehl	Mi 8–10	MOS 110
UE 52 285	Von Herrschern und Heiligen – die skandinavische Welt im Mittelalter in Quellen und Bildern	S. 40	Astrid Heyde	Mi 14–16	MOS 110
UE 52 269	Die politische Geographie des Ostseeraums. Staaten – Regionale Zusammenarbeit – Europäische Integration*	S. 33	Carsten Schymik	Mo 18–20	MOS 110
UE 52 270	Emigration aus Nordeuropa vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	S. 33	Reinhold Wulff	Fr 10–12	MOS 101
HS 52 271	Der politische Henrik Ibsen	S. 34	Bernd Henningsen	Di 14–16	MOS 103
HS 52 272	Medium Telefon	S. 34	Antje Wischmann	Di 10–12	MOS 110
CO 52 273	Projektergebnisse und Forschungsarbeiten zur nordeuropäischen Politik und Kultur	S. 35	Bernd Henningsen	Mo 18–20	HVP 5–7, 517
CO 52 274	Kolloquium für Magstrand/inn/en der Kultur- und Literaturwissenschaft	S. 35	Antje Wischmann	Mi 12–14	MOS 110
LINGUISTIK					
UE 52 286	Mythologie, Grammatik und Rhetorik in einem Poetikhandbuch? Der <i>Codex Wormianus</i> der Snorra-Edda. Ein altnordisches Lehrbuch der Poetik und Grammatik*	S. 41	Sönke Myrda	Do 16–18	MOS 110
UE 52 275	Die Struktur der Nominalphrase in den nordgermanischen Sprachen*	S. 36	Michael Rießler	Di 8–10	MOS 110
UE 52 276	Beschreibung und Klassifikation der so genannten reflexiven Verben in den skandinavischen Sprachen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede*	S. 36	Biliana Kaltcheva	Mo 8–10	MOS 110
HS 52 277	Språkets roll i politiken: svenska perspektiv	S. 37	Charlotta Brylla	Mi 10–12	MOS 110
HS 52 278	Skandinavisk sociolingvistik	S. 37	Tove Bull	Blockkurs	
LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)					
VL 52 279	Geschichte des Theaters in Skandinavien im 18. und 19. Jahrhundert	S. 38	Wolfgang Behschnitt	Mi 18–20	MOS 103
UE 52 280	Geschichte des Theaters in Skandinavien im 18. und 19. Jahrhundert	S. 38	Wolfgang Behschnitt	Mo 14–16/ 14-tgl.	MOS 110
UE 52 281	Faszination des Illegitimen. Zur Neuordnung von Ehe und Familie im 19. und 20. Jahrhundert	S. 39	Constanze Gestrich/ Sophie Wengerscheid	Fr 14–16	MOS 110

HS 52 282	Ibsens Dramen	S. 39	Wolfgang Behschnitt	Mi 8–10	MOS 103
CO 52 274	Kolloquium für Magstrand/inn/en und Doktorand/inn/en der Kultur- und Literaturwissenschaft	S. 35	Antje Wischmann	Mi 12–14	MOS 110
MEDIÄVISTIK					
UE 52 283	Altnordische Dichtung. Grundlagen und Anwendung neuerer kulturwissenschaftlicher Theoriekonzepte	S. 40	Debora Dusse	Blockkurs	Beginn: Fr 21.4.
UE 52 284	Lektürekurs: Kjalnesinga saga*	S. 40	Jón Gíslason	Do 12–14	MOS 110
UE 52 285	Von Herrschern und Heiligen – die skandinavische Welt im Mittelalter in Quellen und Bildern	S. 40	Astrid Heyde	Mi 14–16	MOS 110
UE 52 286	Mythologie, Grammatik und Rhetorik in einem Poetikhandbuch? Der <i>Codex Wormianus</i> der Snorra-Edda. Ein altnordisches Lehrbuch der Poetik und Grammatik*	S. 41	Sönke Myrda	Do 16–18	MOS 110
SPRACHAUSBILDUNG					
INTERSKANDINAVISCH					
UE 52 287	Dansk for svensk- og bokmålstuderende	S. 43	Hans Christian Hjort	Mo 16–18	MOS 103
DÄNISCH					
SP 52 288	Älteres Neudänisch	S. 43	Hans Christian Hjort	Di 12–14	MOS 110
FINNISCH					
UE 52 289	Literatursprache Finnisch: Historia ja kirjallisuus*	S. 44	Eva Buchholz	Do 16–18	MOS 101
UE 52 290	Übersetzungs- und Schreibübungen*	S. 44	Eva Buchholz	Do 10–12	MOS 110
ISLÄNDISCH					
UE 52 291	Isländische Kurzgeschichten*	S. 44	Jón Gíslason	Fr 12–14	MOS 110
NORWEGISCH					
SP 52 292	Älteres Norwegisch: 1800-tallstekster	S. 44	Laila Thuestad	Di 14–16	MOS 101
UE 52 293	Skandinavisk film	S. 45	Laila Thuestad	Mo 18–20	MOS 101
UE 52 334	Norsk lyrikk	S. 45	Laila Thuestad	Mo 16–18	MOS 101

SCHWEDISCH					
PL 52 322	Erstellung deutscher Untertitel für einen schwedischen Film*	S. 57	Hauke Fehr	Di 18–20	MOS 101
UE 52 294	Mündliche Fachkommunikation: Modern svensk litteratur	S. 45	Ida Zelić	Di 12–14	MOS 101
SP 52 295	Yngre nysvenska	S. 45	Ida Zelić	Do 10–12	MOS 101
UE 52 296	Översättning av facktext	S. 46	Ida Zelić	Mo 12–14	MOS 110

BA LEHRANGEBOT FÜR BACHELORSTUDIERENDE – SKANDINAVISTIK/NORDEUROPASTUDIEN

MODUL 1 (MF/KF/ZF) BASISPRACHAUSBILDUNG DÄNISCH, NORWEGISCH ODER SCHWEDISCH

DÄNISCH					
SPK 52 297	Dänisch 2	S. 46	Hans Christian Hjort	Mo 12–14 Fr 14–16	MOS 103
UE 52 298	Grammatik des Dänischen	S. 47	Hans Christian Hjort	Mi 12–14	MOS 103
UE 52 299	Übungen zur dänischen Grammatik	S. 47	Hans Christian Hjort	Di 14–16	MOS 110
NORWEGISCH					
SPK 52 300	Norwegisch 2/Grammatik des Norwegischen	S. 48	Laila Thuestad	Mo 14–16 Di 16–18 Do 12–14 Do 16–18	MOS 103 MOS 101 MOS 101 MOS 103
SCHWEDISCH					
SPK 52 301	Schwedisch 2A	S. 48	Ida Zelić	Mo 10–12 Do 12–14	MOS 103
SPK 52 302	Schwedisch 2B	S. 48	Ida Zelić	Di 10–12 Do 14–16	MOS 103
UE 52 303	Grammatik des Schwedischen A	S. 49	Tomas Milosch	Di 8–10	MOS 103
UE 52 304	Grammatik des Schwedischen B	S. 49	Tomas Milosch	Do 8–10	MOS 103
UE 52 305	Übungen zur schwedischen Grammatik	S. 49	Tomas Milosch	Mo 8–10	MOS 103

MODUL 2 (MF)	BASISSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH					
FINNISCH						
SPK 52 306	Finnisch 2	S. 50	Eva Buchholz	Di 12–14 Fr 12–14	MOS 103	
UE 52 307	Übungen zur finnischen Grammatik	S. 50	Eva Buchholz	Do 14–16	MOS 110	
ISLÄNDISCH						
SPK 52 308	Isländisch 2	S. 50	Jón Gíslason	Mi 14–16 Fr 8–10	MOS 103	
UE 52 309	Übungen zur isländischen Grammatik	S. 51	Jón Gíslason	Do 8–10	MOS 110	
MODUL 3 (MF)	BASISKOMPETENZ SKANDINAVISTIK/NORDEUROPA-STUDIEN					
MODUL 2 (KF/ZF)						
GK 52 310	Zugänge zur Skandinavistik	S. 51	Kirsten Wechsel u. a.	Mo 16–18	UL 6, 3038	
TU 52 311	Basiskompetenz	S. 51	Marit Bergner/ Tim Tigges	Do 10–12	MOS 103	
MODUL 5 (MF)	AUFBAUSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH					
FINNISCH						
SPK 52 312	Finnisch 4	S. 52	Eva Buchholz	Mo 10–12 Fr 10–12	MOS 101 MOS 103	
ISLÄNDISCH						
SPK 52 313	Isländisch 4	S. 52	Jón Gíslason	Mi 16–18 Fr 10–12	MOS 103 MOS 110	
MODUL 6 (MF)	DISZIPLINIERUNG DES WISSENS					

MODUL 4 (KF/ZF)						
KULTURWISSENSCHAFT						
VK 52 314	Nordische Kooperation	S. 53	Bernd Henningsen	Mi 12–14	MOS 101	
VK 52 315	Nordosteuropa im ‚langen 19. Jahrhundert‘ 1809–1920	S. 53	Jan Hecker-Stampehl	Di 10–12	MOS 101	
LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)						
VK 52 316	Hans Christian Andersen – eine Ikone der dänischen Literatur	S. 54	Kirsten Wechsel	Mi 8–10	MOS 101	
VK 52 317	Der Moderne Durchbruch in der skandinavischen Literatur	S. 54	Wolfgang Behschnitt	Mo 12–14	MOS 101	
LINGUISTIK						
VK 52 318	Sprachwandel in den skandinavischen Sprachen	S. 56	Kristina Kotcheva	Mi 10–12	MOS 103	
MEDIÄVISTIK						
VK 52 319	Skandinavische Literatur des Mittelalters	S. 56	Marie Krüger	Mo 8–10	MOS 101	
MODUL 7 (MF)						
METHODOLOGISIERUNG DES WISSENS						
MODUL 5 (KF/ZF)						
GK 52 320	Methodologie I (A)	S. 57	Wolfgang Behschnitt	Di 8–10	MOS 101	
GK 52 321	Methodologie I (B)	S. 57	Antje Wischmann	Do 8–10	MOS 101	
MODUL 11 (MF)						
BERUFS(FELD)BEZOGENE ZUSATZQUALIFIKATION II						
MODUL 9 (KF)						
PL 52 322	Deutsche Untertitel für einen schwedischen Film*	S. 57	Hauke Fehr	Di 18–20	MOS 101	
PL 52 323	Recherchieren im Internet*	S. 58	Mary-Ann Ritter	Fr 12–14	MOS 101	
PL 52 324	Aus der Praxis – für die Praxis	S. 58	Reinhold Wulff	Fr 14–18/ 14-tgl.	MOS 101	
PL 52 325	Aus der Praxis – für die Praxis	S. 58	Frauke Stuhl	Fr 14–18/ 14-tgl.	MOS 101	
PL 52 326	Aus der Praxis – für die Praxis – individuell	S. 59	Reinhold Wulff	n. V.	MOS 225	

NSK		LEHRANGEBOT FÜR NICHT-SKANDINAVIST/INN/EN			
FINNISCH					
SP 52 327	Finnisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2	S. 59	Anu Karjalainen	Mo 10–12/ Mi 18–20	MOS 110
NORWEGISCH					
SP 52 328	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2A*	S. 60	Marit Eikeland	Di 16–18	MOS 103
SP 52 329	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2B*	S. 60	Marit Eikeland	Di 18–20	MOS 103
SP 52 330	Norwegisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 4*	S. 60	Marit Eikeland	Di 20–22	MOS 103
SCHWEDISCH					
SP 52 331	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2A*	S. 61	Eva Arrhenius	Mi 16–18	MOS 101
SP 52 332	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2B*	S. 61	Eva Arrhenius	Mi 18–20	MOS 101
SP 52 333	Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 4*	S. 61	Eva Arrhenius	Do 18–20	MOS 103

*Diese Lehrveranstaltung wird nicht aus Haushaltsmitteln der Humboldt-Universität bezahlt.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Für die verschiedenen Lehrveranstaltungstypen werden folgende Abkürzungen verwendet (die Angaben in Klammern nennen die Zahl der ECTS-Punkte für SOKRATES-Studierende ausländischer Universitäten, jeweils bezogen auf zwei-stündige Lehrveranstaltungen):

BK – Basiskurs (5)	HS – Hauptseminar (8)	TU – Tutorium (0)
CO – Kolloquium (0)	PT – Projektstudium (0)	UE – Übung (5)
EX – Exkursion (0)	RV – Ringvorlesung (2)	VG – Vorlesung mit Gesprächsanteil (2)
GK – Grundkurs (8)	SP/SPK – Sprachkurs (5)	VL – Vorlesung (2)

MA

LEHRANGEBOT FÜR MAGISTERSTUDIERENDE

ALLGEMEINE HINWEISE

SP Ältere Sprachstufen

Der SP *Ältere Sprachstufen* (obligatorisch für Hauptfachstudierende im Grundstudium) wird in diesem Semester letztmalig angeboten!

UE mit Leistungsnachweis

Für die im Hauptstudium obligatorische Übung mit Leistungsnachweis (durch Referat) sind Übungen innerhalb der vier Fachteile zu wählen. Für Übungen im Rahmen der Sprachausbildung werden keine Leistungsnachweise vergeben.

UE *Interskandinavisch*

Durch den Dänischlektor wird ein Dänischkurs angeboten, der für Schwedisch-Studierende obligatorisch, für Norwegisch-Studierende fakultativ ist. Diese für Studierende des Hauptstudiums obligatorische Übung wird in diesem Semester letztmalig angeboten.

Nach den Ergebnissen einer Evaluation im Sommersemester 2001 besteht keine Notwendigkeit für weitere Interskandinavisch-Kurse zur Verbesserung des Leseverständnisses der jeweils anderen Sprachen, d. h., die Norwegisch- und Schwedisch-Lektorinnen bieten in der Regel keinen spezifischen Interskandinavischkurs an. Den erforderlichen Nachweis erwerben die Studierenden, indem sie eine Veranstaltung in einer anderen skandinavischen Sprache als in ihrer Erstsprache besuchen (z. B. Angebote durch die Gastprofessuren) und dort sprachliche Leistungen erbringen, die durch die Lehrenden zu bescheinigen sind.

UE *Ältere Sprachstufen*

Dieser für Magisterstudierende obligatorische Kurs wird in diesem Semester letztmalig angeboten.

UE *Methodologie*

Die für Hauptfachstudierende im Hauptstudium obligatorische UE *Methodologie des Stoffgebietes* wird ab diesem Semester durch den GK *Methodologie I* im Rahmen des BA-Studiums abgelöst.

Exkursion

Die für Hauptfachstudierende obligatorische Exkursion im Hauptstudium, findet jeweils im Sommersemester statt. Äquivalenzbescheinigungen für sonstige fachbezogene Skandinavienaufenthalte (Studienaufenthalte, Sprachkurse, Praktika usw.) werden durch Tomas Milosch ausgestellt.

LEHRANGEBOTE DER DAG-HAMMARSKJÖLD-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

Finland som avvikande fall i den nordiska kontexten

STEN BERGLUND

VG 52 255 Mo 18–20 MOS 103

Finland skiljer sig som bekant från de andra nordiska länderna på centrala punkter; språk, kultur och politik. Här ligger tyngdpunkten på ett antal viktiga politikområden från konstitutionella till utrikespolitiska frågor. Danmark, Norge och Sverige är konstitutionella monarkier; Finland republik med en tradition av förhållandevis starkt presidentämbete. Finland gick i slutskedet av andra världskriget över från tysk till rysk sida och hade därefter speciella relationer till Sovjetunionen fram till Sovjetunionens sammanbrott. Finland har därefter med stor energi satsat på en aktiv roll i EU.

Europäische Integration unter neuen Voraussetzungen

STEN BERGLUND

VG 53 132 Mo 14–16 JÄ 10/11, 006 (am 3.7.: 001)

Die Osterweiterung der EU am 1. Mai 2004 und die vorausgeschickte Fortsetzung der Erweiterungspolitik auch in der Zukunft haben die EU und ganz besonders die westeuropäischen Mitglieder der Union vor neuen Herausforderungen gestellt. Die Vertiefung der Union ist von den Wählern Frankreichs und der Niederlande in zwei Volksabstimmungen im Mai bzw. Juni dieses Jahres in Frage gestellt worden, und um die Verteilung der EU Mittel wird jetzt mehr als je vorher gestritten. Ziel der Vorlesungsreihe ist es, die Studierenden mit einigen grundlegenden Themen vertraut zu machen, darunter die folgenden: Was ist Europa? Wo endet Europa? Was ist die EU – Staat oder irgendeine Organisation der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit? Was trägt dazu bei, die Wähler für bzw. gegen die EU zu mobilisieren?

Minoriteter och minoritetspolitik i Östersjöregionen

STEN BERGLUND

HS 52 257 Di 16–18 MOS 110

Seminarieret syftar till att kartlägga förekomsten av minoritetsgrupper i Östersjöregionen samt att beskriva och analysera den politik, som de är föremål för. De fyra nordiska länderna Finland, Danmark, Norge och Sverige har ett väletablerat rykte som etniskt och kulturellt homogena länder, men har egentligen aldrig varit helt homogena.. Finland, Norge och Sverige har alla inhemska samiska befolkningsgrupper. Finland har en betydande etnisk svenskspråkig minoritet med djupa historiska rötter i Finland, Sverige en kvantitativt jämförbar finskspråkig minoritet varav merparten relativt sentida invandrare; Danmark har sina så kallade „hjemmetysker“. Därtill kommer sedan alla det moderna samhällets påtryckningsgrupper varav flera gör anspråk på särskilda minoritetsrättigheter. I Östersjöregionen i övrigt är bilden ofta än mera komplicerad.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme Referat und schriftliche Hausarbeit.

LEHRANGEBOTE DER HENRIK-STEFFENS-STIFTUNGSGASTPROFESSUR

Ibsen-Jahr 2006 (Henrik-Steffens-Vorlesung)

HELGE HØIBRAATEN

VL 52 258 Di 18–20 MOS 116

Die Steffens-Vorlesungen werden auch in diesem Semester das Werk Henrik Ibsens zu einem wichtigen Gegenstand machen. Es werden aber auch andere Vorträge mit Themen aus der Gegenwart und der norwegischen Geschichte stattfinden, zum Teil im sachlichen Zusammenhang mit den anderen Angeboten der Steffens-Professur.

Teilnehmehinweis: Die Vorlesungen werden meistens in skandinavischen Sprachen gehalten.

**Roma Aeterna? „Verlust der Mitte?“ Erlösung durch HELGE
„Das Nordlicht?“ Europa und die „Nachtländer“ des Nordens HØIBRAATEN**

VG 52 259 Mi 16–18 MOS 110

Ordnungs- und Erlösungs-, auch Erschließungs- und Neuordnungsvorstellungen aus der Geschichte Europas sollen untersucht werden, insbesondere im Spannungsfeld zwischen dem Griechischen und Römischen und dem Nordischen. Auch ästhetische Gesichtspunkte werden berücksichtigt, nicht nur politische und religiöse. Ein wichtiges Thema werden Arbeiten des norwegischen Architekturtheoretikers Norberg-Schultz sein, der nicht durch seinen architektur-modernistischen Lehrer Siegfried Giedion beeinflusst wurde, sondern auch durch Hans Sedlmayr (*Verlust der Mitte*) und Martin Heideggers modernitätskritische Ideen.

Literatur: Hans Sedlmayr: *Verlust der Mitte*. Frankfurt/M. 1985. – Ders.: *Die Entstehung der Kathedrale*. Graz 1988. – Richard Faber: *Das ewige Rom oder: Die Stadt und der Erdkreis*. Würzburg 2000. – Karl-Heinz Bohrer: *Der Mythos vom Norden*. Diss. Heidelberg 1961. – Jo-

hann Gottfried Herder. *Journal einer Reise im Jahre 1769*. – Ders.: *Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit*. – Eberhard Roters: *Jenseits von Arkadien. Die romantische Landschaft*. Köln, 1995. – Vilhelm Grønbech: *Kultur und Religion bei den Germanen*. Hg. von Otto Höfler, Darmstadt ⁶1961; dän. Ausg.: *Vor Folkeæt i Oldtiden*, Kopenhagen, urspr. 1909–12. – Julia Zernack: *Geschichten aus Thule*. Berlin 1994. – Klaus von See: *Barbar, Germane, Arier*. Heidelberg 1994. – Ders.: *Texte und Thesen*, Heidelberg 2003. – Stefanie von Schnurbein und Justus Ulbricht (Hg.): *Völkische Religion und Krisen der Moderne*. Würzburg 2001. – Martin Heidegger: *Vom Ursprung des Kunstwerkes*. Stuttgart 1960. – Christian Norberg-Schultz: *Nattlandene: Om byggekunst i Norden*. Oslo 1993; engl. Übers.: *Nightlands. Nordic Building*. Cambridge/Mass. 1996. – Ders.: *Architecture: Meaning and Place*. New York 1988. – Bjørnstjerne Bjørnson: *Über die Kraft*. – Hrenrik Ibsen: *Ein Volksfeind*. Stuttgart 1993, – Theodor Däubler: *Das Nordlicht*. In: *Gesammelte Werke*. Bd. 6.1–3, Dresden 2004. – Carl Schmitt: *Theodor Däublers „Nordlicht“*. Berlin 1991.

Rett, politikk og demokrati i Skandinavia og Tyskland **HELGE HØIBRAATEN**

HS 52 260 **Do 14–16** **MOS 101**

Seminaret vil diskutere disse temaene med en viss vekt på 1800-tallet, og spesielt fokusere på den norske og den tyske utvikling. Diskusjonen blant historikere i Norge om embetsmannsstaten og parlamentarismen vil være ett av hovedtemaene, det tyske keiserdømmets konstitusjonelle situasjon mellom øvrighets-stat og demokratisk representasjon et annet. Seminaret vil også bevege seg innover i det tyvende århundre, med en viss vekt på temaene sosialstat/velferdsstat og offentlighet.

Litteratur: Jens Arup Seip: *To linjer i norsk historie. Fra embetsmannsstat til ettpartistat. Høyre gjennom hundre år 1880–1980*. Oslo 1987. – Ders.: *Dyd og nødvendighet. Høyres historie gjennom hundre år 1880–1980*. Oslo 1980. – Ders.: *Rettsstaten*. In: *Nytt Norsk Tidsskrift* 1984. – Francis Sejersted: *Den vanskelige frihet. Norge 1814–1850*. Oslo 2001. – Ders.: *Demokrati og rettsstat*. Oslo 2001. – Ders.: *Sosialdemokratiets tidsalder. Sverige og Norge i det 20. århundre*. Oslo 2005. – Per Maurseth: *Embetsmannsstat og rettsstatt*. In: *Historisk Tidsskrift* 1981. – Ders.: *Embetsmennene i Norge på 1800-tallet – herskende klasse eller politisk redskap?*. In: *Samtiden* 1981. – Rune Slagstad: *De Nasjonale Strateger*. Oslo 1998. – Ders.: *Rettenns Ironi*. Oslo 2001. – Øystein Sørensen: *Anton Martin Schweigaards politiske tenkning*. Oslo 1988. – Ernst Wolfgang Böckenförde: *Staat, Gesellschaft, Freiheit. Studien zur Staatentheorie und zum Verfassungsrecht*. Frankfurt/M. 1976. – Carl Schmitt: *Staatsgefüge und Zusammenbruch des zweiten Reiches*. Hamburg 1994. – Ders.: *Zur geistesgeschichtlichen Lage des heutigen Parlamentarismus*. Berlin 1985. – Jürgen Habermas: *Strukturwandel der Öffentlichkeit Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*. Frankfurt/M. ³1993; norw. Übers.: *Borgerlig Offentlighet*. Oslo 1971 (Einl. Helge Høibraaten); Neuausgabe, 2005 (neue Einl. Helge Høibraaten). – Ders.: *Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaates*. Frankfurt/M. 1992. – Ingeborg Maus: *Zur Aufklärung der Demokratietheorie. Rechts- und demokratietheoretische Überlegungen im Anschluss an Kant*. Frankfurt/M. 1992.

Teilnahmehinweis: Das Seminar wird auf Norwegisch stattfinden. Deutsche Referate sind erlaubt.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

FACHTEILÜBERGREIFENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Skandinavistik im Ostseeraum: Das Beispiel Polen **BERND HENNINGSEN**
(Gdańsk und Poznań)

EX 52 261 **15.–20. Mai**

Die Teilnehmer(inn)en an dieser Exkursion sollen kennen lernen, was man unter Skandinavistik in einem anderen Land außerhalb des Nordens versteht, wie das Fach gelehrt wird, welche Gegenstände im Fokus der Forschung stehen. Besucht werden die Institute in Poznań und Gdańsk. Geplant ist der Besuch von einigen Vorlesungen wie auch Treffen mit polnischen Skandinavistikstudierenden.

Teilnahmevoraussetzung: Hauptstudium im Hauptfach, Besuch der UE 52 262, Recherche zu einem skandinavistischen Thema mit Polenbezug sowie Feldforschung und Referat an den Reisationen.

Die Skandinavistik im Ostseeraum: Das Beispiel Polen **BERND HENNINGSEN**

UE 52 262 **Mi 14–16** **MOS 101**

Nach dem Fall der Berliner Mauer hat sich die Raumvorstellung auch im Norden Europas verändert, es ist seither überhaupt wieder möglich, in räumlichen Dimensionen zu denken: Wie hat sich dieses auf unser Fachverständnis ausgewirkt? Wie steht es darum bei unserem Nachbarn Polen. Es sollen die Skandinavistik-Institute in Poznań und Gdańsk besucht werden.

Teilnehmehinweis: Der Kurs ist obligatorisch für alle, die an der Exkursion teilnehmen. Es wird einen Vorbereitungsstermin geben, am Anfang des Semesters wird dann die Exkursion intensiv vorbereitet, nach der Reise diese nachbereitet.

Methodologie I (A) **WOLFGANG BEHSCHNITT**

GK 52 320 **Di 8–10** **MOS 101**

Methodologie I (B) **ANTJE WISCHMANN**

GK 52 321 **Do 8–10** **MOS 101**

Dieser Kurs vermittelt einen Überblick über die zugrunde liegenden theoretisch-methodologischen Konzepte eines kulturwissenschaftlichen Verständnisses der Skandinavistik/Nordeuropastudien. Im Sinne eines reflektierten Methoden- und Theoriepluralismus sollen die Prämissen dieser Konzepte dargelegt, ihr Anwendungsspektrum und ihre Erkenntnismöglichkeiten aufgezeigt werden.

Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

Teilnehmehinweise: Der Kurs richtet sich auch an **Magisterstudierende**, die sich am Beginn des Hauptstudiums befinden.

Teilnahmevoraussetzung: Vorausgesetzt werden Diskussionsbereitschaft auch zu früher Stunde sowie eine intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Seminare.

Literaturhinweise: Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem kostenlosen Reader zur Verfügung gestellt.

KULTURWISSENSCHAFT

Aspekter på Sveriges och Finlands historia sedan år 1809

NILS ERIK FORSGÅRD

VL 52 263 Do 18–20 MOS 101

Efter kriget mellan Sverige och Ryssland åren 1808–1809 skiljdes de båda stathalvorna Finland och Sverige åt. Finland blev en del av Ryssland och Sveriges geografiska yta reducerades med nästan hälften.

Kursen tar sin utgångspunkt i de avgörande händelserna år 1808 och 1809 och förlöper sedan kronologiskt framåt i tiden med representativa nedslag i Sveriges och Finlands parallella historia, kultur och samhällsutveckling. Kronologiskt löper kursen fram till början av 2000-talet.

Einführung in die Politik und Kultur Norwegens

BERND HENNINGSEN

VL 52 264 Di 10–12 UL 6, 3088 A/B

Mit dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Politik und Kultur Norwegens für Hörer/innen aller Fächer und Stufen angeboten. Vorgestellt und analysiert werden die politische Geschichte, die politischen Institutionen (und Texte, wie etwa die Verfassung), Wirtschaft und Gesellschaft, die politische Kultur, die Kultur allgemein.

„Dichte Landschaften“ – Stockholm, Kopenhagen, Oslo aus urbanistischer Perspektive

ANTJE WISCHMANN

VL 52 265 Mo 10–12 UL 6, 3092

Diese Vorlesung möchte für die städtische Wahrnehmung der drei skandinavischen Hauptstädte sensibilisieren und zu eigenen urbanistischen Studien anregen. Sie präsentiert Ansätze der skandinavischen Urbanistik seit den 1980er Jahren aus den Bereichen Architekturtheorie, Stadtplanung, Kulturgeographie, Stadtsoziologie und -geschichte. Die sukzessive Zusammenschau ermöglicht eine vergleichende Analyse der angewandten räumlichen Konzepte, der Stadtmetaphorisierungen und der narrativen Vorstrukturierungen. Der Titel der Vorlesung bezieht sich auf ein zentrales Thema der Forschung, die „urbane Dichte“, die man den skandinavischen Großstädten von deutscher Seite eher selten zuerkennt. Zugleich soll der Titel den hohen Komplexitätsgrad städtischer Wahrnehmungsprozesse einschließlich ihrer

textlichen Verarbeitung hervorheben.

**Zum zivilgesellschaftlichen Diskurs in Norwegen/
Nordeuropa**

ULRICH BRÖMMLING

UE 52 266 Mo 16–18 MOS 110

Die Diskussion um die Rolle der Zivilgesellschaft steht in Norwegen noch am Anfang, während sie in Schweden, Dänemark und Finnland bereits an Fahrt gewonnen hat. Der Kurs wird die unterschiedlichen Formen zivilgesellschaftlichen Engagements in Norwegen untersuchen und die Elemente dieses Engagements an den „großen Theorien“ der „Zivilgesellschaftler“ messen. Hierzu bilden die Texte vom „kulturellen Klassenkampf“ in den Gefängnisheften von Gramsci sowie die Theorien von Taylor, Habermas und Dahrendorf die Grundlage.

Finnisch-deutsche Kulturbeziehungen

EVA BUCHHOLZ

UE 52 267 Mo 14–16 MOS 101

In der Übung werden Berührungspunkte zwischen der deutschen und der finnischen Kultur und Kulturpolitik behandelt. Über Jahrhunderte spielte Deutschland eine sehr wichtige Rolle in der kulturellen und wissenschaftlichen Orientierung Finnlands. Erarbeitet werden einerseits Fragestellungen, auf welche Weise diese Orientierung das finnische Kulturleben beeinflusst hat, welche Rolle Deutschland und vor allem Berlin in den Biografien finnischer Kulturpersönlichkeiten gespielt haben, und andererseits, welche Aspekte der finnischen Kultur in Deutschland wahrgenommen wurden bzw. werden und welche Spuren finnischer Kultur hier zu entdecken sind. Von Interesse sind beispielsweise die Rezeption von Sibelius' Musik in Deutschland, die Beziehung von Bertolt Brecht zu Finnland, das städtebauliche Wirken von Alvar Aalto in Wolfsburg, aber auch die Kulturpolitik, die die beiden deutschen Staaten während der Teilung in Finnland ausübten.

Teilnahmehinweis: Finnischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats.

**Altnordische Dichtung. Grundlagen und Anwendung
neuerer kulturwissenschaftlicher Theoriekonzepte**

DEBORA DUSSE

UE 52 283 Blockkurs Beginn: 21.4.

Siehe S. 40.

**Nordeuropa und die beiden deutschen Staaten
1949–1973**

JAN HECKER-STAMPEHL

UE 52 268 Mi 8–10 MOS 110

In den letzten Jahren hat die Forschung über die Beziehungen der nordischen Länder zu den beiden deutschen Staaten große Fortschritte gemacht. Die weit gehende Öffnung der DDR-Archive nach 1989/90 hat dazu beigetragen, dass zur DDR-Außenpolitik gegenüber Nordeuropa und zum komplizierten Dreiecksverhältnis Bundesrepublik – DDR – Norden gerade in jüngster Zeit eine Reihe von Untersuchungen entstanden ist. Dies ist Anlass genug, das Thema (am Nordeuropa-Institut erstmalig) für eine Lehrveranstaltung aufzugreifen.

Den Rahmen für diesen Kurs bilden der Kampf der DDR um die diplomatische Anerkennung und die Ära der Hallstein-Doktrin. Prägend waren hier die politische Gemengelage des Kalten Kriegs und die ungelöste deutsche Frage. Bis auf Finnland unterhielten die nordischen Länder von Beginn an diplomatische Beziehungen zur Bundesrepublik, die DDR jedoch wurde erst Ende 1972 anerkannt – nach Unterzeichnung des deutsch-deutschen Grundlagenvertrags. Hier soll die zeitliche Abgrenzung für diese Übung liegen, auch weil die Quellenlage bis Mitte der 1970er für alle Seiten vergleichbar ist.

Ein Schwerpunkt wird auf der Kulturpolitik liegen, die von beiden deutschen Staaten als Mittel begriffen wurde, außenpolitische Lobbyarbeit in eigener Sache zu betreiben (Stichwort Goethe-Institut, DDR-Kulturzentren). Daneben wollen wir uns auch der Geschichte der Nordeuropaforschung in West- und Ostdeutschland in diesem Zeitraum widmen.

Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse gemäß abgeschlossenem SP 2. Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme – was die Lektüre der Thesenpapiere und Grundlagentexten beinhaltet.

Teilnehmehinweis: Als Ergänzung werden eine Reihe von Gastvorträgen von Forscher/innen aus Deutschland und Skandinavien angeboten. Nähere Informationen dazu zu Semesterbeginn bzw. auf der Homepage.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier. Das Thesenpapier wird vor dem Referat mit dem Lehrenden besprochen und den Teilnehmenden per Mailingliste bereitgestellt. Soll der Übungsschein zur nordeuropäischen Geschichte (im Magister-Hauptstudium) erworben werden, ist bis Ende September 2006 eine Hausarbeit einzureichen.

Literatur: Bohn, Robert et al. (Hgg.): *Deutsch-skandinavische Beziehungen nach 1945*. Stuttgart 2000. – Hentilä, Seppo: *Zu unserer gemeinsamen Geschichte mit der DDR*. In: Burkhardt E. Poser et al. (Red.): *50 Jahre Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.* Fellbach 2002, S. 196–217. – Linderoth, Andreas: *Kampen för erkännande. DDR:s utrikespolitik gentemot Sverige 1949–1972*. Lund 2002 (= *Studia Historica Lundensia*; 9). – Putensen, Dörte: *Im Konfliktfeld zwischen Ost und West. Finnland, der Kalte Krieg und die deutsche Frage (1947–1973)*. Berlin 2000 (= *Schriftenreihe der Deutsch-Finnischen Gesellschaft*; 3). – Wegener Friis, Thomas u. Andreas Linderoth (red.): *DDR og Norden: Østtysk-nordiske relationer 1949–1989*. Odense 2005 (= *University of Southern Denmark studies in history and social sciences*; 277).

Von Herrschern und Heiligen – die skandinavische Welt im Mittelalter in Quellen und Bildern **ASTRID HEYDE**

UE 52 285 Mi 14–16 MOS 110

Siehe S. 40.

Die politische Geographie des Ostseeraums. Staaten – Regionale Zusammenarbeit – Europäische Integration

CARSTEN SCHYMIK

UE 52 269

Mo 18–20

MOS 110

Die Übung bietet eine Einführung in die historische Entstehung, aktuelle Entwicklung und künftige Perspektive der Ostseeregion. Ausgehend von einem Überblick über die nationalstaatlichen politischen Systeme in der Region werden schwerpunktmäßig zwei Themenbereiche behandelt: zum einen die zwischenstaatliche und zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit auf regionaler Ebene, wie z. B. im Ostseerat, und zum anderen die überstaatliche Integration der Region im Rahmen der Europäischen Union.

Teilnahmehinweis: Die Lehrveranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Skandinavistik und Politikwissenschaft und setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Referat.

Emigration aus Nordeuropa vom 16. bis ins 20. Jahrhundert REINHOLD WULFF

UE 52 270

Fr 10–12

MOS 101

Die Auswanderung aus Nordeuropa, vor allem in die USA, nahm in der politischen Diskussion des 19. Jahrhunderts eine dominierende Rolle ein. Das verwundert nicht, schließlich verließen seit 1850 jährlich bis zu zehn Prozent der Bevölkerung Schwedens und Norwegens ihre Heimat (in Dänemark und Finnland waren die Zahlen nur wenig niedriger) und siedelten sich in Übersee an. Die erste große wissenschaftliche Bestandsaufnahme dieses Exodus' erfolgte in Schweden Anfang des 20. Jahrhunderts und wurde in den 20 Bänden *Emigrationsutredningens betänkande med bilagor* (1908–1914) dokumentiert. Der große literarische Wurf gelang dann Vilhelm Moberg in seinem vierbändigen Romanzyklus zur Auswanderung (1949–1959). Dieses Werk diente Jan Troell als Vorlage für seine Verfilmungen des Emigrantenschicksals, mit Liv Ullmann und Max von Sydow in den Hauptrollen (1969–1971).

In der Übung werden wir die Ursachen der Emigration vor allem aus Schweden und Norwegen analysieren sowie – bei entsprechendem Interesse – die Umsetzung des Stoffes in Roman und Film untersuchen. Insbesondere aber geht es in der Veranstaltung darum, anhand der Auswanderung die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Nordeuropa vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis etwa zur Mitte des 20. Jahrhunderts zu beleuchten – deshalb wird diese Übung auch als „Einführung in die nordeuropäische Geschichte“ geeignet sein.

Literatur: *Vandringar*. Oslo 1980. – *Emigrationsutredningarna*. 20 Bände. Stockholm 1908–1914. – Vilhelm Moberg: *Utvandrarna* (1949), *Invandrarna* (1952), *Nybyggarna* (1956), *Sista brevet till Sverige* (1959). – Gunnar Eidevall: *Vilhelm Mobergs emigrantepos*. Stockholm 1974. – Ulf Beijbom/Sune Ekstrand: *Vilhelm Moberg och utvandrarsbygden*. Stockholm 1993. – Reinhold Wulff: *Die Anfangsphase der Emigration aus Schweden in die USA, 1820–1850*. Frankfurt/M. 1987.

Der politische Henrik Ibsen

BERND HENNINGSSEN

HS 52 271 Di 14–16 MOS 103

Auf der Grundlage intensiver Lektüre von ausgewählten Dramen (z. B. *Hedda Gabler*, *Ein Puppenheim*, *Der Volksfeind*, *Gespenster*, *Peer Gynt*) sollen die politischen und sozialen Tiefendimensionen von Autor und Werk herausgearbeitet und analysiert werden. Was hat uns Henrik Ibsen über die norwegische/europäische Gesellschaft am Ende des Jahrhunderts zu sagen? Hat er uns überhaupt etwas zu sagen? Gibt es so etwas wie eine gesellschaftliche Utopie des Norwegers? Themen können ab sofort verabredet werden.

Lektüre: Die angegebenen Dramen und weitere Primärstücke.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums. – Eine große Lesebereitschaft wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier; schriftliche Hausarbeit.

Medium Telefon

ANTJE WISCHMANN

HS 52 272 Di 10–12 MOS 110

„Watson, com here, I want you!“ Dies waren die ersten Worte, die 1876 durch ein Telefon zu hören waren. Doch worauf bezieht sich „here“, und warum dieser ungeduldige Befehlston? An Alexander Graham Bells Aufforderung lässt sich bereits ablesen, dass das Telefonieren die Raumvorstellungen, Kommunikations- und Sozialformen seit Ende des 19. Jahrhunderts nachhaltig verändern würde.

Im Rahmen des Hauptseminars werden vier Themenfelder behandelt:

- der mit der historischen telefonischen Medienentwicklung einhergehende soziokulturelle Wandel, insbesondere die Raum- und Zeiterfahrung betreffend,
- die Interaktion von Stimme(n), Körper und Technologie,
- das Telefongespräch selbst (Kodes, Normen, Praktiken),
- heutige Auswirkungen des Telefonierens auf Alltagskultur, Lebensstil und Mentalität in Skandinavien.

Grundlagentexte: Jan Garnert: *Hallå! Om telefonens första tid i Sverige*. Stockholm 2005. – Esper Fogh: *Telefonen og de danske telefonselskaber*. København 1999. – Martin Zerlang: *Die Kunst des Telefonierens*. In: Schröder, Stephan Michael u. Vreni Hockenjos (Hg.): *Historisierung und Funktionalisierung*, Berlin 2005, S. 105–123.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Grundstudiums.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats mit Thesenpapier; schriftliche Hausarbeit.

**Projektergebnisse und Forschungsarbeiten
zur nordeuropäischen Politik und Kultur**

BERND HENNINGSSEN

CO 52 273 Mo 18–20 HVP 5–7, 517

Vorgestellt und diskutiert werden neuere Forschungsarbeiten, insbesondere aber in Arbeit befindliche Doktorabhandlungen. Nach vorheriger Anmeldung.

**Kolloquium für Magstrand/inn/en
der Kultur- und Literaturwissenschaft**

ANTJE WISCHMANN

CO 52 274 Mi 12–14 MOS 110

Das Kolloquium bietet Magstrand/inn/en und Doktorand/inn/en ein Forum für ihre Projektvorstellungen. Ausgehend von Entwurfsfassungen, Teilabschnitten oder Gliederungen, mit denen die Teilnehmenden zurzeit befasst sind, werden problemzentrierte Sitzungsthemen vereinbart (Schwerpunkte: Methode und Theorie, Motivierung und Abgrenzung der Fragestellung). Auch formale Fragen der wissenschaftlichen Arbeit sowie Themenfindung, Zeitplanung und Fragen der Prüfungsvorbereitung finden Berücksichtigung.

LINGUISTIK

**Mythologie, Grammatik und Rhetorik in einem Poetikhandbuch?
Der *Codex Wormianus* der Snorra-Edda. Ein altnordisches Lehr-
buch der Poetik und Grammatik**

SÖNKE
MYRDA

UE 52 286 Do 16–18 MOS 110

Siehe S. 41.

**Die Struktur der Nominalphrase
in den nordgermanischen Sprachen**

MICHAEL RIEBLER

UE 52 275 Di 8–10 MOS 110

Thema der Lehrveranstaltung ist die synchrone und diachrone Beschreibung der in den nordgermanischen Sprachen und Dialekten vorkommenden Attributionstypen und Artikelsysteme.

Verglichen mit anderen Zweigen des Indogermanischen weist die Struktur der Nominalphrase im Nordgermanischen eine sehr hohe typologische Varianz auf. Z. B. können als mögliche Attributionsverfahren von Adjektiven allein vier verschiedene Typen vorkommen (attributiver Artikel, Inkorporation, Juxtaposition, kopfgesteuerte Kongruenz).

Vor dem Hintergrund einer allgemeinen Typologie der Nominalphrase werden die in den nordgermanischen Sprachen und Dialekten anzutreffenden Typen sowie die in ihnen vorkommenden Markierungen synchron und auf eine theorie-neutrale Art beschrieben. Außerdem sollen die geographische Verteilung und Grammatikalisierung bestimmter Markierungen untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Zwischenprüfung; Grundkenntnisse in allgemeiner Linguistik und Interesse an Syntax und/oder Morphologie; regelmäßige Teilnahme inklusive Lektüre und Diskussion der Texte; Übernahme eines Referats.

Einführende Literatur: Dryer, Matthew S. *Noun phrase structure*. In: Timothy Shopen (ed.): *Complex Constructions, Language Typology and Syntactic Description*. Vol. 2. 2nd Ed.. Cambridge University [to appear 2006]. – Ausführliche Literaturliste zu Beginn des Semesters unter *Lehre im Netz*: <http://www2.hu-berlin.de/skan/lehre/lehre.html>

Beschreibung und Klassifikation der so genannten reflexiven Verben in den skandinavischen Sprachen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede **BILIANA KALTCHEVA**

UE 52 276 Mo 8–10 MOS 110

Die Übung hat zum Ziel, die Vielfalt der reflexiven Verben zu veranschaulichen und zu systematisieren. Die Fragen, denen wir konkret nachgehen werden, sind: Welche Bedeutungen sind mit den reflexiven Verbverwendungen verknüpft? Wie können diese klassifiziert werden? Wie verhält es sich mit der Verteilung des Reflexivpronomens *sig/seg* (anaphorische Reflexivierung) und der klitischen *s*-Form (reziproke Refl., Deponens, Medium, Passiv) bei den verschiedenen Bedeutungstypen? Dabei sollen Gemeinsamkeiten herausgearbeitet, aber auch Unterschiede zwischen den skandinavischen und anderen germanischen Sprachen aufgezeigt werden.

Bei der Analyse der Reflexiva werden solche zentralen linguistischen Probleme wie Grammatikalisierung vs. Lexikalisierung und das Verhältnis zwischen Syntax, Semantik und Form berücksichtigt.

Literatur zur Einführung: Lindberg, Ebba: *Beskrivande svensk grammatik*. Stockholm: AWE/Geber 1980. – Thorell, Olof: *Svensk grammatik*. Stockholm: Esselte Studium 1973. – Telemann, U.; Hellberg, S.; Andersson, E. (utg.): *SAG: Svenska Akademiens grammatik*. Bd. 4: *Satser och meningar*. Stockholm: Norstedts Ordbok 1999. – Allan, Robin and Philip Holmes: *Danish. An Essential Grammar*. 2000 (Kap. Verbs/Types of Verbs, s-Verbs and the passive). – Diderichsen, Paul: *Elementær dansk grammatik*. 1962 (§ 22: Brugen af pronominer, reziproke. Refleksiverne *sin* og *sig*. § 48: Diatese). – Berulfsen, Bjarne: *Norwegian Grammar*. 1989 (*Pronomen*). – Faarlund, Jan Terje: *Norsk Referansegrammatik*. 1997 (*Pronomen, Erg. Verb, s-Verb*). – Næs, Olav: *Norsk grammatikk*. 1965 (*Verbalbøyning*). – Næs, Olav: *Norsk Grammatik*. Bd. 1: *Ordlære*. 1952 (*Refleksive (passive) former*).

Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse einer skandinavischen Sprache entsprechend SPK 2; Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Referat.

Språkets roll i politiken: svenska perspektiv **CHARLOTTA BRYLLA**

HS 52 277 Mi 10–12 MOS 110

Det finns ett nära samband mellan språk, ideologi och politik. Med hjälp av slagord och retoriska figurer förpackar politiker och debattörer sina budskap så tilltalande som möjligt. Men vilka mekanismer ligger egentligen bakom dessa övertalande ord och begrepp? Vem kan påverka vad ett ord betyder och vem bestämmer vad ett

fenomen bör kallas? Med utgångspunkt i bl. a. svenska dagstidningar, valmanifest och riksdagsanföranden kommer vi att analysera språkets centrala funktion i politiken och dess roll som styrfaktor för tankeprocesser.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, mündliche Präsentation, Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Hör- und Leseverständnis in Schwedisch, Deutsch und Englisch.

Literatur: Ein Reader wird zu Kursbeginn zur Verfügung gestellt. – Als einführende Lektüre wird empfohlen: Victor Klemperer (1947): *LTI. Notizbuch eines Philologen* [Reclam-Ausgabe].

Skandinavisk sociolingvistik

TOVE BULL

HS 52 278 Blockkurs

Kurset gir et oversyn over sociolingvistikens utvikling i Norge, Sverige og Danmark fra 1970-tallet. Hovedvekta vil ligge på talespråksvariasjon og –utvikling, på normeringstradisjoner og for de senere årene, på forholdet til engelsk som lingua franca på flere samfunnsområder. Eldre og nyere flerspråklighet og språkmøter vil òg bli vektlagt. Et overordnet mål er å se de skandinaviske språksamfunnene i et komparativt perspektiv.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)

Geschichte des Theaters in Skandinavien im 18. und 19. Jahrhundert

WOLFGANG BEHSCHNITT

VL 52 279 Mi 18–20 MOS 103

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Geschichte des Theaters in Dänemark, Norwegen und Schweden im 18. und 19. Jahrhundert vermitteln. Nicht um die Geschichte des skandinavischen Dramas soll es in erster Linie gehen, sondern um die wechselseitigen Beziehungen zwischen Theaterpraxis, Theaterästhetik und dramatischem Werk. Dazu müssen wir die jeweiligen bühnentechnischen Möglichkeiten ebenso berücksichtigen wie die ökonomischen und administrativen Rahmenbedingungen des Theaters. Wir müssen nach der ästhetischen Wirkung der Aufführungen fragen und nach der gesellschaftlichen Funktion des Theaters. Vor diesem Hintergrund möchte ich ausgewählte dramatische Werke im Hinblick auf ihre konkreten Aufführungsbedingungen analysieren. Zur Sprache kommen wird u. a. die Dramatik Holbergs, das romantische Drama Oehlenschlägers, Almqvists und Atterboms, das Drama Ibsens und Strindbergs.

Teilnehmehinweis: Begleitend zur Vorlesung wird eine Lektüreübung angeboten.

Einführende Literatur: Kvam, Kela (Hg.): *Dansk teaterhistorie*. 2 Bde., Kopenhagen 1992. – Marker, Frederick J./Marker, Lise-Lone: *A history of Scandinavian theatre*. Cambridge 1996.

**Geschichte des Theaters in Skandinavien
im 18. und 19. Jahrhundert**

WOLFGANG BEHSCHNITT

UE 52 280 Mo 14–16/14-tgl. MOS 110

Begleitend zur gleichnamigen Vorlesung 52 279 lesen und analysieren wir folgende Texte:

- Ludvig Holberg: *Jean de France*
- Adam Oehlenschläger: *Sanct Hansaften-Spil*
- P. D. A. Atterbom: *Lycksalighetens ö* (Ausschnitte)
- C. J. L. Almqvist: *Drottningens juvelsmycke*
- Henrik Ibsen: *Peer Gynt*
- August Strindberg: *Fröken Julie*

**Faszination des Illegitimen. Zur Neuordnung von
Ehe und Familie im 19. und 20. Jahrhundert**

**CONSTANZE GESTRICH/
SOPHIE WENNERSCHIED**

UE 52 281 Fr 14–16 MOS 110

Das Seminar untersucht Konzepte von Ehe und Verwandtschaft, die im Spannungsfeld von Legitimität und Illegitimität stehen: Freie Liebe, fehlende Väter und Mütter, gebrochene Familienstrukturen werfen die Frage nach der Neuordnung von Geschlechterkategorien, nach der eigenen Herkunft, nach den Geheimnissen der Familie, nach Trauma und Gewalt auf. Bearbeitet werden sollen diese Fragen an zentralen skandinavischen Texten wie Thomasine Gyllembourgs *Der Jude*, H. C. Andersens *Nur ein Spielmann*, Bjørnstjerne Bjørnsons *Ein Handschuh*, August Strindbergs *Der Vater*, Henrik Ibsens *Gespenster*. Berücksichtigt werden auch Filme wie Thomas Vinterbergs *Das Fest* und aktuelle Theaterproduktionen.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und vorbereitende Lektüre sind obligatorisch.

Kontakt: constanzegestrich@gmx.net, wengerscheid@yahoo.de

Literatur: Die Texte stehen etwa einen Monat vor Semesterbeginn in einem Seminarordner in der Bibliothek zur Verfügung.

Ibsens Dramen

WOLFGANG BEHSCHNITT

HS 52 282 Mi 8–10 MOS 103

Es brauchte nicht das Ibsen-Jahr 2006, um Ibsens Dramen zum Thema eines Seminars zu machen. Ibsen ist auf den Bühnen präsent, in Skandinavien wie in Deutschland, und erweist somit seine Aktualität. Von Beginn an lag die gesellschaftliche Bedeutung seiner Dramen nicht zuletzt in der theatralischen Repräsentation und Diskussion von Gender-Zuschreibungen. Die Konstruktion der Geschlechterrollen stellt daher einen thematischen Schwerpunkt des Seminars dar, sei es in den Figuren Nora Helmer und Hedda Gabler oder bei Peer Gynt und John Gabriel Borkman. Darüber hinaus soll das Augenmerk auf die Theatralität und Inter-Medialität in Ibsens Dramen gerichtet werden.

Folgende Dramen werden behandelt: *Brand*, *Peer Gynt*, *Et dukkehjem*, *Hedda Gabler*, *Fruen fra havet*, *John Gabriel Borkman*.

Literaturhinweise: Andersen, Merete Morken: *Ibsenhåndboken*. Oslo 1995. – Ferguson, Robert: *Henrik Ibsen*. London 1996. – Fritz Paul (Hg.): *Henrik Ibsen*. Darmstadt 1977. – McFarlane, James W.: *The Cambridge Companion to Ibsen*. Cambridge 1994.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**Kolloquium für Magistrand/inn/en
der Kultur- und Literaturwissenschaft**

ANTJE WISCHMANN

CO 52 274 Mi 12–14 MOS 110

Siehe S. 35.

MEDIÄVISTIK

**Altnordische Dichtung. Grundlagen und Anwendung
neuerer kulturwissenschaftlicher Theoriekonzepte**

DEBORA DUSSE

UE 52 283 Blockkurs/Beginn: Fr 21.4., 16–18 MOS 103

Seit einigen Jahren werden auch in der skandinavistischen Mediävistik verstärkt kulturwissenschaftliche Ansätze erprobt. Voraussetzungen hierfür sind zum einen ein erweiterter Textbegriff und zum anderen neuere Theoriekonzepte, wie zum Beispiel das der ‚New Philology‘, der ‚Performativität‘ und der ‚Historischen Anthropologie‘. In der Übung werden wir uns zunächst mit den Grundlagen ausgewählter neuerer Ansätze befassen und sie in einem zweiten Schritt in exemplarischer Weise auf die altnordische Dichtung anwenden. Schließlich soll das erneute Interesse an der kulturellen Dimension von Überlieferung zu früheren Phasen der Fachgeschichte – vor allem zur Tradition der ‚Germanischen Altertumskunde‘ – in Bezug gesetzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Altnordischkenntnisse.

Zur ersten Orientierung eignen sich die Beiträge in: Susanne Kramarz-Bein (Hg.): *Neue Ansätze in der Mittelalterphilologie – Nye veier i middelalderfilologien*. Frankfurt am Main 2005.

Termine: Fr 21.4. 16–18; Fr 12.5. 16–18, Sa 13.5. 10–16; Fr 9.6. 16–18, Sa 10.6. 10–16; Fr 7.7. 16–18, Sa 8.7. 10–16; Fr 14.7. 16–18.

Lektürekurs: Kjalnesinga saga

JÓN GÍSLASON

UE 52 284 Do 12–14 MOS 110

Die Übung soll die Möglichkeit bieten, die im Altisländischkurs erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Wir werden die *Kjalnesinga saga*, die auf Island Anfang des 14. Jahrhunderts entstanden ist, gemeinsam lesen und übersetzen. In der Saga wird u. a. über die Konfrontationen zwischen den Nachkommen christlicher Sied-

ler aus den keltischsprachigen Gebieten der Britischen Inseln und den hauptsächlich heidnischen Siedlern Islands berichtet.

Von Herrschern und Heiligen – die skandinavische Welt im Mittelalter in Quellen und Bildern **ASTRID HEYDE**

UE 52 285 Mi 14–16 MOS 110

Diese Übung will einen Überblick vermitteln über die skandinavische Geschichte des Mittelalters vom 9. Jahrhundert bis 1523, also vom Beginn der Christianisierung bis zur Thronbesteigung Gustav Vasas. Die ereignis-, sozial-, wirtschafts- und geistesgeschichtlichen sowie kulturhistorischen Entwicklungen dieser Epoche sollen dabei insbesondere unter den Aspekten betrachtet werden, wie und unter welchen Voraussetzungen die europäische Integration Skandinaviens ablief, welche Auswirkungen dies auf die nordischen Länder hatte und welche Bedeutung die Staaten des Nordens für Europa gewinnen sollten. Dabei soll auch eine allgemeine Einführung in die Quellenkunde des Mittelalters gegeben werden.

Um die Inhalte der Veranstaltung anschaulicher und einprägsamer zu machen, werden in jeder Sitzung eine berühmte Quelle oder Quellensammlung sowie überlieferte Objekte in Bildern vorgestellt und betrachtet sowie Konzeptpapiere ausgeteilt. Altsprachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Einführende Literatur: M. Kaufhold: *Europas Norden im Mittelalter. Die Integration Skandinaviens in das christliche Europa (9.–13. Jh.)*. Darmstadt 2001. – B. Sawyer/P. Sawyer: *From Conversion to Reformation circa 800–1500*. Minneapolis/London 1993 (= *The Nordic Series*; 13). – K. von See: *Europa und der Norden im Mittelalter*. Heidelberg 1999.

Mythologie, Grammatik und Rhetorik in einem Poetikhandbuch? **SÖNKE**
Der Codex Wormianus der Snorra-Edda. Ein altnordisches Lehr- **MYRDA**
buch der Poetik und Grammatik

UE 52 286 Do 16–18 MOS 110

Der *Codex Wormianus* (CW) ist eine der vier Haupthandschriften der sog. Prosa-Edda – Snorri Sturlusons Lehrbuch für Skalden, das neben der Darstellung der skaldischen poetischen Umschreibungen (heiti/kenningar) und Versmaße, auch eine Hauptquelle für „die“ altnordische (und „germanische“) Mythologie darstellt. Zusätzlich überliefert der CW als einziges Manuskript alle vier sog. Grammatischen Abhandlungen inkl. eines Prologs, die sich in (auch im europäischen Kontext) einzigartiger Weise mit sprachtheoretischen, orthographischen, rhetorischen, stilistischen usw. Problemen der altnordischen/altisländischen Volkssprache beschäftigen. Im engeren („modernen“) Sinne bietet der CW damit *Mythologie* (Snorra-Edda mit Formáli, Gylfaginning, Skáldskaparmál), *Poetologie* (Snorra-Edda mit Skáldskaparmál, Háttatal/ókenndheit-Redaktion, Rigspula und die Grammatischen Abhandlungen II–IV) und *Grammatik* (die Grammatischen Abhandlungen I–III) und stellt somit ein herausragendes Zeugnis altisländischer Sprach- und Schriftkultur dar.

Das Seminar soll in diese komplexe Kompilationshandschrift bzw. die in ihr versammelten zentralen altnordischen Texte einführen und Möglichkeiten bieten, u. a. an den konkreten Texten unterschiedliche mediävistische, kulturgeschichtliche und linguistische Aspekte resp. Fragestellungen der Skandinavistik zu erörtern.

Mögliche Seminarthemen:

- Snorris „nordisch-germanische“ Mythologie (Vergleich mit anderen mythologischen Überlieferungen)
- Snorris ars poetica
- Die altisländischen Grammatischen Abhandlungen im europäischen mittelalterlichen Kontext
- Die EGA: eine erste germanische/die erste moderne Phonologie?
- Der CW – ein konsistentes, bewusst konzipiertes Poetiklehrbuch?
- Problemkreis: Mittelalterliche Texte, Handschriften, Autorschaft im Mittelalter
- Wissenskultur und europäische Gelehrsamkeit im Mittelalter

Teilnahmevoraussetzungen: Altnordischkenntnisse und Kenntnisse moderner skandinavischer Sprachen bzw. Englisch vorteilhaft, nicht zwingend erforderlich. Bitte eine Übersetzung der Prosa-Edda in eine moderne Sprache lesen/besorgen (auf Deutsch z. B. Arthur Häny bei Manesse 1991, Arnulf Krause bei Reclam 1997)!

Literatur zur Einführung: Finnur Jónsson (ed.): *Edda Snorra Sturlusonar. Codex Wormianus*. AM 242 fol. København u. Kristiania 1924 (od. div. andere Ausgaben der *Snorra-Edda* mit *Háttatal*). – **Zur Snorra-Edda:** Artikel *Edda, jüngere* im RGA. – Kurt Schier: *Zur Mythologie der Snorra Edda: Einige Quellenprobleme*. In: Ders.: *Nordlichter. Ausgewählte Schriften 1960–1992*. München 1994, S. 102–121. – **Zur grammatikalischen Tradition:** Fabrizio Raschellà: *The classical heritage in old icelandic grammatical literature*. In: *L'antichità nella cultura europea del medioevo. Ergebnisse der internationalen Tagung in Padua*. Greifswald 1998, S. 117–126. – Jurij Kusmenko: *Skizze einer Geschichte der Sprachkultur in Island*. In: Jürgen Scharnhorst (Hg.): *Sprachkultur und Sprachgeschichte*. Frankfurt/M. 1999, S. 47–63. – **Zum CW:** Karl G. Johansson: *Studier i Codex Wormianus. Skriftradition och avskriftsverksamhet vid ett isländskt skriptorium under 1300-talet*. Göteborg 1997.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Referat.

SPRACHAUSBILDUNG

Teilnahmebedingungen Sprachunterricht

(1) Die Teilnehmerzahl für die Sprachkurse einschl. Phonologie und Grammatik ist auf maximal 30 begrenzt (vgl. Satzung für Studienangelegenheiten der HU, § 16, Abs. 1,3). Zwei Wochen vor Semesterbeginn liegen Einschreiblisten für diese Kurse aus (vor MOS 236).

(2) Studierende, die nicht spätestens in der zweiten Semesterwoche im Kurs erschienen sind oder sich entschuldigt haben, verlieren ihre Berechtigung zur Teilnahme.

(3) Nur Studierende, die die MAP der jeweils vorigen Sprachkurse bestanden haben, können die darauf aufbauenden Kurse besuchen. Teilnahmevoraussetzung für

den SPK 3 ist also beispielsweise die bestandene MAP des Moduls 1 (SPK 2 und Grammatik). Termine für Wiederholungs- bzw. Einstufungstests vor Beginn des Semesters s. bei den einzelnen Sprachen. Das erfolgreiche Ablegen der MAP setzt in der Regel mindestens ca. 100 Stunden Unterricht für SPK 2 bzw. ca. 200 Stunden für SPK 3 voraus.

(4) Die MAP werden am Ende des jeweiligen Kurses geschrieben. Wird eine MAP auch im zweiten Versuch (zu Beginn des darauffolgenden Semesters – s. bei den jeweiligen Sprachen) nicht bestanden, ist der entsprechende Kurs zu wiederholen.

(5) Nur in begründeten Ausnahmefällen sind – nach Rücksprache mit den Lehrenden – Einstufungstests über die regulären Termine für die MAP hinaus möglich (Phonologie und SPK 1 für SPK 2, Grammatik und SPK 2 für SPK 3).

INTERSKANDINAVISCH

Dansk for svensk- og bokmålstuderende

HANS CHRISTIAN HJORT

UE 52 287 Mo 16–18 MOS 103

Formålet med denne øvelse er primært at hjælpe svensk- og norskkyndige til

- at kunne læse danske tekster *hurtigere og mere effektivt* (= finde de relevante informationer i teksten hurtigere) og
- at oparbejde en rudimentær auditiv forståelse af talt dansk (i den normgivende variant, MKR, moderne københavnsk rigsmål).

I starten uddeles tekster, der også foreligger indtalt på kassettebånd. Videoptagelser af TV-A (dänische Tagesschau), et madprogram (die Fernsehköchin ...) og klip fra film bruges som anskuelsesmateriale til en introduktion til danskens lyd-system. Senere kommer arbejdet med trykte tekster af stigende sværhedsgrad. Der er hjemmeopgaver til alle timer, på basis af det præsenterede materiale.

Literatur: Kristensen, Kjeld: *Dansk for svenskere*. Stockholm, 1986. – Munck Nordentoft, Annelise: *Nordiske nabosprog* København 1981. – Molde, Bertil og Allan Karker (udg.): *Språkene i Norden*. Udkom samtidig i Oslo, Stockholm og København 1983.

Teilnahmevoraussetzungen: Im Normalfall abgeschlossene Zwischenprüfung, da der Inter-skandinavisch-Kurs eine Veranstaltung des Magister-Hauptstudiums ist. Mindestvoraussetzung ist der erfolgreich abgeschlossene SP 3 *Norwegisch* oder *Schwedisch*.

DÄNISCH

Älteres Neudänisch

HANS CHRISTIAN HJORT

SP 52 288 Di 12–14 MOS 110

Einführung in die Lektüre älterer Sprachstufen des Dänischen (ca. 1720 bis 1870) und in die Benutzung der relevanten Hilfsmittel (Wörterbücher und sprachgeschichtliche Darstellungen). Folgende Autoren werden in Auszügen gelesen: L. Holberg, J. Ewald, J. H. Wessel, J. Baggesen, A. Oehlenschläger, N. F. S. Grundtvig, B. S. Ingemann, St. Blicher, J. L. Heiberg, H. C. Andersen, S. Kierkegaard og M. A. Goldschmidt.

Literatur: Skautrup, Peter: *Det danske sprogs historie III*. København ²1968. – Kompendium, für die Dauer eines Semesters bei mir zu entleihen.

Teilnahmevoraussetzungen und -hinweise: Dänischkenntnisse entsprechend SP *Dänisch 3*. Scheinvergabe nur nach aktiver Teilnahme, d. h., jede(r) Teilnehmer(in) muss einen Text vorstellen.

Obs! Dieser für Magisterstudierende obligatorische Kurs wird letztmalig angeboten!

FINNISCH

Literatursprache Finnisch: Historia ja kirjallisuus

EVA BUCHHOLZ

UE 52 289 Do 16–18 MOS 101

Kurssilla luetaan otteita erilaisten kirjailijoiden ja eri aikakausien kirjoista, joiden yhteisenä tekijänä on se, että ne käsittelevät Suomen historiaa kaunokirjallisessa muodossa. Tekstien avulla tutustutaan suomalaisen kirjallisuuden erilaisiin virtauksiin. Osanottajat lukevat tekstit etukäteen, ja oppitunnilla keskustellaan niistä.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend Sprachkurs *Finnisch 4*.

Übersetzungs- und Schreibübungen

EVA BUCHHOLZ

UE 52 290 Do 10–12 MOS 110

In dieser Übung geht es um die Entwicklung und Verbesserung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit. Aktives Schreiben ist ein sehr gutes Mittel, allgemeine Sprachkenntnisse und den Wortschatz zu festigen und zu erweitern. Schreibkonventionen beim Verfassen unterschiedlicher Texte, z. B. von Briefen, Mails, Aufsätzen, werden vorgestellt und die individuellen Kenntnisse durch eigenes Schreiben vertieft. Außerdem werden Textaufgaben aus dem Deutschen ins Finnische und zwischen- durch auch authentische kurze Textpassagen aus dem Finnischen ins Deutsche schriftlich übersetzt. Dadurch soll die Beherrschung der sprachlichen Strukturen gefestigt und vertieft werden. Die Übung begleitet den Sprachkurs *Finnisch 4*.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse mindestens entsprechend Sprachkurs *Finnisch 3*.

ISLÄNDISCH

Isländische Kurzgeschichten

JÓN GÍSLASON

UE 52 291 Fr 12–14 MOS 110

Lesnar verða smásögur frá síðustu árum eftir nokkra þekktu íslenska rithöfunda. Samhliða því að lesa og þýða sögurnar er námskeiðið einnig hugsað sem æfing í að tjá sig munnlega á íslensku.

NORWEGISCH

Obs! Bitte die Teilnahmebedingungen auf S. 42 beachten!

Älteres Norwegisch: 1800-tallstekster

LAILA THUESTAD

SP 52 292 Di 14–16 MOS 101

En vandring i det norske litterære landskapet fra ca. 1820 til ca. 1920.

Teilnahmevoraussetzungen: Norwegischkenntnisse entsprechend SP *Norwegisch 3*.

Obs! Dieser für Magisterstudierende obligatorische Kurs wird letztmalig angeboten!

Skandinavisk film

LAILA THUESTAD

UE 52 293 Mo 18–20 MOS 101

Fortsettelse av filmkurset fra vintersemestret.

Norsk lyrikk

LAILA THUESTAD

UE 52 334 Mo 16–18 MOS 101

Arbeid med nyere norsk lyrikk. Hvis alt går etter planen, i samarbeid med *Literaturwerkstatt Berlin*.

SCHWEDISCH

Obs! Bitte die Teilnahmebedingungen auf S. 42 beachten!

Erstellung deutscher Untertitel für einen schwedischen Film

HAUKE FEHR

PL 52 322 Di 18–20 MOS 101

Siehe S. 57.

Mündliche Fachkommunikation: Modern svensk litteratur

IDA ZELIĆ

UE 52 294 Di 12–14 MOS 101

Med utgångspunkt i Britt-Marie Mattssons debutroman *Bländad av makten* diskuteras makt och maktspel. Romanen åskådliggör hur långt man är beredd att gå för att nå den åtråvärda makten.

Kursen **förutsätter** ett aktivt deltagande och engagemang. Inom ramen för kursen förväntas studenten hålla ett föredrag. – **Krav** för att kunna delta på kursen är avslutad språkkurs i *Svenska 3*.

Yngre nysvenska

IDA ZELIĆ

SP 52 295 Do 10–12 MOS 101

Kursen är en introduktionskurs i äldre svensk litteratur, från ca 1750-talet fram till slutet av 1800-talet. Inom ramen för kursen kommer man att läsa utdrag ur texter som omspannar en tidsperiod från Dahlin till Strindberg och Selma Lagerlöf.

Målet med kursen är att kunna tillägna sig innehållet i en text vars språkliga dräkt skiljer sig från dagens svenska.

Krav för att kunna delta på kursen är avslutad språkkurs i *Svenska 3*.

Obs! Dieser für Magisterstudierende obligatorische Kurs wird letztmalig angeboten!

Översättning av facktext

IDA ZELIĆ

UE 52 296 Mo 12–14 MOS 110

Inom ramen för kursen kommer facktexter att översättas. Texterna kommer att vara av varierande innehåll och svårighetsgrad. Tonvikten kommer att läggas vid felanalys med utgångspunkt i svenska språkets morfologi och syntax. Stilistiska element specifika för facktexter kommer också att behandlas.

Litteratur: Svenska språknämnden: *Svenska skrivregler*. Stockholm: Liber 2001. – Thorell, Olof: *Svensk grammatik*. Lund: Esselte studium 1987.

Krav för att kunna delta på kursen är avslutad språkkurs i *Svenska 3* och avslutad kurs i *Yngre nysvenska*.

MF/KF/ZF

LEHRANGEBOT FÜR BACHELORSTUDIERENDE

MODUL 1 (MF/KF/ZF):

BASISSPRACHAUSBILDUNG DÄNISCH, NORWEGISCH ODER SCHWEDISCH

DÄNISCH

Obs! Bitte die Teilnahmebedingungen auf S. 42 beachten!

Termine für die Wiederholung der MAP:

Dänisch 1: Montag, 10. April, 12–14, MOS 103

Dänisch 3 (schriftlich): Dienstag, 11. April, 12–15, MOS 103

Dänisch 3 (mündlich): Donnerstag, 13. April, 12–14, MOS 110

Dänisch 2**HANS CHRISTIAN HJORT****SPK 52 297 Mo 12–14/Fr 14–16 MOS 103**

Für Fachstudierende, die Dänisch gewählt haben, ist auch der Besuch der Übung *Grammatik des Dänischen* obligatorisch. Es wird dringend empfohlen, beide Kurse im selben Semester zu besuchen. Insgesamt müssen Fachstudierende im Grundstudium in den ersten drei Semestern mit einem Zeitaufwand von ca. 15 Stunden pro Woche rechnen. Wie im SPK *Dänisch 1* ist die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz das primäre Lernziel. Die Regelsysteme und die hochsprachlichen Normen werden umfassender und systematischer vermittelt als im SP *Dänisch 1*.

Lehrbücher: Nielsen, Lone u. Kirsten E. Eriksen: *o.s.v. 1. Dansk for fortsættelse*. København 1983 u. spätere Auflagen. – Aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftentexte.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene MAP *SPK 1/Phonologie*; paralleler Besuch der UE *Grammatik des Dänischen*.

MAP: Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben überprüft werden. – Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die grammatische Kompetenz anhand eines mit Fragen und Aufgaben versehenen Textes geprüft wird. – Mündliche Gruppenprüfung (maximal 5 Personen, ca. 5 Minuten pro Person). Jede Teilprüfung geht mit einer Gewichtung von 25 Prozent in die Modulabschlussnote ein, dies gilt auch für die bereits nach dem 1. Semester abgelegte Teilprüfung.

Grammatik des Dänischen**HANS CHRISTIAN HJORT****UE 52 298 Mi 12–14 MOS 103**

Der Kurs soll parallel zum SP *Dänisch: Spracherwerb 2* besucht werden. Er vermittelt systematisch die wichtigsten Bereiche der Morphologie und Syntax des Dänischen; vor allem werden Wortschatz und Satzstrukturen des im SP 2 verwendeten Materials behandelt.

Lehrbücher: *Dansk grammatik for udlændinge*. Hrsg. Dansk flygtningehjælp, København, 1980. – Fischer-Hansen, Barbara u. Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning, 1994. – Biørn, Merete u. Hanne Hesseldahl: *Øvebog i dansk for udlændinge*. København, 1974 u. später. – Becker-Christensen, Christian u. Peter Widell: *Politikens Nudansk Grammatik*. København, 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: MAP *SPK 1/Phonologie*; paralleler Besuch des SPK *Dänisch 2*.

MAP: Siehe SPK *Dänisch 2*.

Übungen zur dänischen Grammatik**HANS CHRISTIAN HJORT****UE 52 299 Di 14–16 MOS 110**

In dieser Übung werden parallel zur obligatorischen Grammatikübung alle Themen in Übungsform vertieft. Auf Wunsch der Teilnehmer/innen werden Fragen zur dänischen Grammatik erörtert und Lösungen vorgeschlagen.

Literatur: Hansen, Erik: *Dæmonernes port*. København, 4. udg. 1999. – Øckenholt, Michael: *Dansk er ikke så svært*, København 1998. – Samme: *Dansk er lidt svært. Øvelser i dansk 2*. København 1999. – Samme: *Dansk er svært. Øvelser i dansk*. København 2001.

NORWEGISCH

Obs! Bitte die Teilnahmebedingungen auf S. 42 beachten!

Termine für die Wiederholung der MAP:

Norwegisch 1: Dienstag, 18. April, 10–12, MOS 225
Norwegisch 3 (schriftlich): Dienstag, 18. April, 10–13, MOS 225
Norwegisch 3 (mündlich): Dienstag, 18. April, 13–14, MOS 225

Norwegisch 2/Grammatik des Norwegischen

LAILA THUESTAD

SPK 52 300	Mo 14–16	MOS 103
	Di 16–18	MOS 101
	Do 12–14	MOS 101
	Do 16–18	MOS 103

Videre arbeid med boka *Et år i Norge*. Dessuten supplerende tekster fra norsk litteratur.

Teilnahmevoraussetzung: MAP SPK 1/Phonologie.

MAP: Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben überprüft werden. – Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die grammatische Kompetenz anhand eines mit Fragen und Aufgaben versehenen Textes geprüft wird. – Mündliche Gruppenprüfung (maximal 5 Personen, ca. 5 Minuten pro Person). Jede Teilprüfung geht mit einer Gewichtung von 25 Prozent in die Modulabschlussnote ein, dies gilt auch für die bereits nach dem 1. Semester abgelegte Teilprüfung.

SCHWEDISCH

Obs! Bitte die Teilnahmebedingungen auf S. 42 beachten!

Termine für die Wiederholung der MAP:

Schwedisch 1A: Dienstag, 11. April, 9–11, MOS 103
Schwedisch 1B: Montag, 10. April, 10–12, MOS 103
Schwedisch 3 (schriftlich): Dienstag, 11. April, 9–12, MOS 103
Schwedisch 3 (mündlich): Dienstag, 11. April, 13–14, MOS 231

Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

Schwedisch 2A

IDA ZELIĆ

SPK 52 301 Mo 10–12/Do 12–14 MOS 103**Schwedisch 2B****IDA ZELIĆ**

SPK 52 302 Di 10–12/Do 14–16 MOS 103

I språkkursen *Svenska 2* kommer tonvikten att läggas vid kommunikativ kompetens. Hörförståelseövningar och samtal i grupp kommer att ingå i språkundervisningen. Inom ramen för kursen används förutom lärobokstexter även tidningsartiklar och enklare litterära texter. Översättning från tyska till svenska, uppsatsskrivning samt övningar i att hålla kortare muntliga föredrag kommer också att ingå i undervisningen.

Litteratur: Jaktén, Kerstin & Huth, Dirk: *Praktisches Lehrbuch Schwedisch*. München: Langenscheidt 2001 (eller senare upplaga).

Teilnahmevoraussetzungen: MAP *SPK 1/Phonologie*; paralleler Besuch der UE *Grammatik des Schwedischen*.

MAP: Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die drei Basiskompetenzen auditives Verstehen, Lesen und Schreiben überprüft werden. – Zweistündige Klausur ohne Hilfsmittel, in der die grammatische Kompetenz anhand eines mit Fragen und Aufgaben versehenen Textes geprüft wird. – Mündliche Gruppenprüfung (maximal 5 Personen, ca. 5 Minuten pro Person). Jede Teilprüfung geht mit einer Gewichtung von 25 Prozent in die Modulabschlussnote ein, dies gilt auch für die bereits nach dem 1. Semester abgelegte Teilprüfung.

Grammatik des Schwedischen A**TOMAS MILOSCH**

UE 52 303 Di 8–10 MOS 103**Grammatik des Schwedischen B****TOMAS MILOSCH**

UE 52 304 Do 8–10 MOS 103

I dessa kurser kommer baskunskaper i svensk grammatik (morfologi och syntax) systematiskt att förmedlas och fördjupas. Med hjälp av ett kontrastivt perspektiv (både tyskt-svenskt och svenskt-tyskt) ska vi försöka fokusera på och målmedvetet behandla de specifika problem som språkbrukare med tyska som modersmål ofta har.

Literatur: Nylund, Elizabeth und Britta Holm: *Deskriptiv svensk grammatik*. Stockholm, 1993 (oder andere Auflage; kann über TM bezogen werden). – Ramge, Birgitta: *Praktische Grammatik der schwedischen Sprache*. Wilhelmsfeld: Egert 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Bestandene MAP *SPK 1/Phonologie*; paralleler Besuch des SPK *Schwedisch 2*. Schulgrammatische Basiskenntnisse (Wortarten, Satzglieder) werden vorausgesetzt.

MAP: Siehe SPK *Schwedisch 2*.

Übungen zur schwedischen Grammatik**TOMAS MILOSCH**

UE 52 305 Mo 8–10 MOS 103

Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden, die an der Übung *Grammatik des Schwedischen* teilnehmen, eine zusätzliche Gelegenheit, anhand von ausgewählten Übungen Fragen zu diskutieren, die beim Selbststudium offen geblieben sind, bzw. vertiefend auf Details einzugehen. Die Schwerpunkte werden dementsprechend von den Teilnehmenden selbst vorgegeben.

MODUL 2 (MF):

BASISSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH

FINNISCH

Finnisch 2

EVA BUCHHOLZ

SPK 52 306 Di 12–14/Fr 12–14 MOS 103

In dem Kurs werden das Lehrbuch *Suomen kielen alkeisoppikirja* sowie verschiedenes schriftliches und audiovisuelles Material benutzt. Neben der Erweiterung von Grundkenntnissen der Grammatik (Tempora, Modi, Possessivsuffixe usw.) und des Wortschatzes ist die Entwicklung der Fähigkeiten zum Hörverständnis, Schreiben und Kommunikation ein wichtiges Lernziel.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreich abgeschlossener SPK *Finnisch 1*.

MAP: Das Modul schließt mit einer dreistündigen Klausur ohne Hilfsmittel und einer mündlichen Gruppenprüfung (2–3 Personen, ca. 15 Minuten) ab. Die Klausur geht mit einer Gewichtung von 75 Prozent, die mündliche Prüfung mit 25 Prozent in die Modulabschlussnote ein.

Übungen zur finnischen Grammatik

EVA BUCHHOLZ

UE 52 307 Do 14–16 MOS 103

In dieser Übung werden Kenntnisse der Grammatik befestigt und vertieft. Behandelt werden auch Besonderheiten der finnischen Sprache bzw. solche Strukturen und Kategorien, die sich von denen in den indogermanischen Sprachen unterscheiden und die deswegen von den Lernenden besondere Aufmerksamkeit verlangen. Die Übung begleitet den Sprachkurs *Finnisch 2*.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend SPK *Finnisch 1*.

ISLÄNDISCH

Isländisch 2

JÓN GÍSLASON

SPK 52 308 Mi 14–16/Fr 8–10 MOS 103

Im zweiten Sprachkurs werden die im Einführungskurs erworbenen Basiskenntnisse bis zur Grundstufe weiterentwickelt. Mit dem Ziel einer Ausdrucksfähigkeit werden einfache Textsorten erarbeitet und die vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben trainiert; ebenso vervollständigen wir das grammatische Grundgerüst. Die Materialien, u. a. vom Lehrwerk BRAGI (www2.hu-berlin.de/bragi), werden in Kopie ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend SPK *Isländisch 1*.

MAP: Das Modul schließt mit einer dreistündigen Klausur ohne Hilfsmittel und einer mündlichen Gruppenprüfung (2–3 Personen, ca. 15 Minuten) ab. Die Klausur geht mit einer Gewichtung von 75 Prozent, die mündliche Prüfung mit 25 Prozent in die Modulabschlussnote ein.

Übungen zur isländischen Grammatik

JÓN GÍSLASON

UE 52 309 Do 8–10 MOS 110

In dieser Übung gibt es die Gelegenheit, verschiedene Themen aus der Grammatik, die im Sprachkurs *Isländisch 2* behandelt werden, ausführlicher zu üben.

MODUL 3 (MF)/MODUL 2 (KF/ZF):

BASISKOMPETENZ SKANDINAVISTIK/NORDEUROPA-STUDIEN

Zugänge zur Skandinavistik

KIRSTEN WECHSEL U. A.

GK 52 310 Mo 16–18 UL 6, 3038/035

Der Grundkurs führt in das Fach und seine vier Fächteile (Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft/Neuere Literaturen, Linguistik, Mediävistik) ein. Die Studierenden werden dadurch befähigt, im folgenden Modul 4 zwei Fächteile auszuwählen, mit denen sie sich vertiefend beschäftigen. Anhand übergreifender Fragestellungen machen sich die Studierenden mit den unterschiedlichen Herangehensweisen der Fächteile vertraut, in diesem Semester werden wir uns mit „Identitätskonstruktionen“ beschäftigen.

MAP: Das Modul 3 bzw. 2 schließt mit einer Klausur (noch unter Vorbehalt) ab, die von den Lehrkräften in diesem Grundkurs bewertet wird.

Basiskompetenz

MARIT BERGNER/TIM TIGGES

TU 52 311 Do 10–12 MOS 103

Das Tutorium richtet sich an die Studienanfängerinnen und Studienanfänger im ersten und zweiten Semester. Ziel des Kurses ist es, dass ihr studienrelevante Kompetenzen erwerbt, die ihr im weiteren Studium nutzen könnt. Folgende Themen werden wir schwerpunktmäßig behandeln: Studienorganisation, Arbeitsmethoden und -techniken, Literaturrecherche, Hausarbeiten, Referate.

Teilnehmehinweise: Keine Teilnahmevoraussetzungen. Das Tutorium wird in jedem Semester angeboten. Die Teilnahme ist im Winter- bzw. Sommersemester jeweils auf die Hälfte der Stu-

dienanfängerinnen und -anfänger begrenzt. Es ist daher erforderlich, dass ihr euch verbindlich in die Teilnahmelisten eintragt, die ab zwei Wochen vor Semesterbeginn ausliegen (vor MOS 236).

MODUL 5 (MF):

AUFBAUSPRACHAUSBILDUNG FINNISCH ODER ISLÄNDISCH

FINNISCH

Finnisch 4

EVA BUCHHOLZ

SPK 52 312 Mo 10–12/Fr 10–12 MOS 101/MOS 103

Im Laufe des Kurses werden die grammatischen Kenntnisse der für Textverständnis relevanten Gebiete erweitert. Die finnischen Medien (Zeitungen, Nachrichtensender usw.) benutzen verkürzende Satzkonstruktionen, deren passive Beherrschung für das Lesen authentischer Texte notwendig ist. Ein anderer Schwerpunkt liegt beim Kennenlernen der Besonderheiten der gesprochenen Sprache – im Finnischen unterscheiden sich die Register der gesprochenen und der geschriebenen Sprache ungewöhnlich stark, und diese Unterschiede betreffen nicht nur den Wortschatz, sondern auch die Morphologie und die Syntax.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend SPK *Finnisch 3*.

MAP: Das Modul schließt mit einer dreistündigen Klausur mit Hilfsmitteln (auditives Verstehen, Leseverständnis, schriftliche Kompetenz), einer zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel (Grammatik) und einer max. 15-minütigen mündlichen Prüfung ab. Die dreistündige Klausur geht mit einer Gewichtung von 50 Prozent, die zweistündige Klausur mit 30 Prozent, die mündliche Prüfung mit 20 Prozent in die Modulabschlussnote ein.

ISLÄNDISCH

Isländisch 4

JÓN GÍSLASON

SPK 52 313 Mi 16–18/Fr 10–12 MOS 103/MOS 110

Í námskeiðinu verður lokið við að fara yfir þau atriði í málfræðinni, sem ekki hafa verið tekin fyrir í fyrri námskeiðum, svo sem viðtengingarhátt og þolmynd. Munnleg og skrifleg færni í málinu verður þjálfuð með því að lesa og ræða texta af ýmsu tagi.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse entsprechend SPK *Isländisch 3*.

MAP: Das Modul schließt mit einer dreistündigen Klausur mit Hilfsmitteln (auditives Verstehen, Leseverständnis, schriftliche Kompetenz), einer zweistündigen Klausur ohne Hilfsmittel (Grammatik) und einer max. 15-minütigen mündlichen Prüfung ab. Die dreistündige Klausur geht mit einer Gewichtung von 50 Prozent, die zweistündige Klausur mit 30 Prozent, die mündliche Prüfung mit 20 Prozent in die Modulabschlussnote ein.

MODUL 6 (MF)/MODUL 4 (KF/ZF):

DISZIPLINIERUNG DES WISSENS

Obs! Monofachstudierende müssen jeweils einen Vertiefungskurs in drei verschiedenen Fachteilen belegen, Kern- und Zweifachstudierende je einen in zwei verschiedenen Fachteilen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* sowie des Moduls *Basiskompetenz Skandinavistik/Nordeuropa-Studien*.

MAP: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten/60.000 Zeichen (noch unter Vorbehalt) in einem Fachteil.

KULTURWISSENSCHAFT

Nordische Kooperation

BERND HENNINGSEN

VK 52 314 Mi 12–14 MOS 101

Nordische Kooperation ist ein wesentliches politisches Schlagwort zur Charakterisierung nordeuropäischer Zusammenarbeitsstrategien jenseits von formaler Integration geworden. In diesem Kurs sollen die Grundlagen und ausgewählte Felder vorgestellt und analysiert werden. Die historische Genese gilt es zu vertiefen und die konkreten Ausformungen der nordischen Zusammenarbeit ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts offen zu legen, dabei die ideen- und politikgeschichtlichen Aspekte gleichermaßen in Augenschein zu nehmen.

Nordosteuropa im ‚langen 19. Jahrhundert‘ 1809–1920 JAN HECKER-STAMPEHL

VK 52 315 Di 10–12 MOS 101

In diesem Vertiefungskurs soll das nordöstliche Europa in einer entscheidenden formativen Phase seiner Geschichte stehen. ‚Nordosteuropa‘ ist dabei ein nicht klar definierter Begriff, der in den 1990er Jahren aufgekommen ist und dessen forschungshistorische Diskussion am Anfang des Kurses stehen soll.

Fokussiert werden soll die Geschichte des östlichen Ostseeraums: Finnland, die baltischen Länder und Polen als Teile des russischen Zarenreichs, das in diesem Jahrhundert seinen Status als dominante Ostseemacht ausbaut. Die Beziehung zum ehemaligen Rivalen Schweden spielt ebenfalls eine Rolle, einerseits, was die schwedische ‚1812 års politik‘ betrifft, andererseits in Bezug auf die revanchistische Seite des Skandinavismus. Gegen Ende des zu behandelnden Zeitraums gerät der Einfluss des Deutschen Kaiserreichs als neuer Mittelmacht mit Ostseeinteressen stärker in den Blickpunkt.

Herausgearbeitet werden sollen die zentralen politischen, kulturellen und sozialen Prozesse, nationale Identitätskonstruktionen, das Entstehen politischer Öffentlichkeiten, das Aufkommen von Volksbewegungen sowie die Auswirkungen der europäischen Krise seit der Jahrhundertwende.

Literatur: Derry, T. K.: *A History of Scandinavia. Norway, Sweden, Denmark, Finland and Iceland*. London 1979. – Engman, Max (Hg.): *Det nya Norden efter Napoleon*. Stockholm 2004. – Kirby, David: *The Baltic World 1772–1993. Europe's Northern Periphery in an Age of Change*. London/New York 1995. – Stökl, Günther: *Russische Geschichte*. 6., erw. Aufl., Stuttgart 1997. – Tuchtenhagen, Ralph: *Nordosteuropa*. In: Harald Roth (Hg.): *Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas*. Köln 1999, S. 73–80. – Zernack, Klaus: *Nordosteuropa: Skizzen und Beiträge zu einer Geschichte der Ostseeländer*. Lüneburg 1993.

LITERATURWISSENSCHAFT (NEUERE LITERATUREN)

**Hans Christian Andersen –
eine Ikone der dänischen Literatur**

KIRSTEN WECHSEL

VK 52 316 Mi 8–10 MOS 101

H. C. Andersen (1805–1875) ist einer der einflussreichsten Autoren des 19. Jahrhunderts und genießt heute in Dänemark den Status einer nationalen Ikone. Der Kurs nähert sich Andersens Autorschaft vor dem Hintergrund der sozialen, politischen, technischen, medialen und ästhetischen Umwälzungen um die Mitte des 19. Jahrhunderts und fragt nach der wissenschaftlichen und populären Rezeption Andersens. Am Beispiel ausgewählter Erzählungen, autobiographischer Texte, Reisebeschreibungen, Dramen und Illustrationen werden Methoden und Arbeitsweisen der Literaturwissenschaft vertieft. Thematische Schwerpunkte sind Andersens Dichtungs- und Autorschaftskonzeption, die Identitätskonstruktionen in den Erzählungen (hierbei geht es um die Interdependenz von Kategorien wie Gender, Klasse und Race), Medialitätsfragen sowie die Andersen-Rezeption.

Kursmaterialien: Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem Reader zur Verfügung gestellt.

**Der Moderne Durchbruch
in der skandinavischen Literatur**

WOLFGANG BEHSCHNITT

VK 52 317 Mo 12–14 MOS 101

Ziel des Kurses ist eine Vertiefung der im Grundkurs erlernten literaturwissenschaftlichen Begriffe, Methoden und Arbeitstechniken. Thematisch steht eine zentrale Epoche der Literaturgeschichte der skandinavischen Länder im Mittelpunkt: der Moderne Durchbruch. Ein wesentliches Merkmal der Literatur der Zeit ist ihr gesellschaftliches Engagement. Sie schreibt sich ein in gesellschaftspolitische, naturwissenschaftliche, religiöse u. a. Diskurse – u. a. in die Debatten um den Wandel der Geschlechterrollen, um den Atheismus, um soziale Ungerechtigkeit oder um Darwins Abstammungslehre. Wir lesen Texte von Georg Brandes, Henrik Ibsen, Amalie Skram, August Strindberg u. a.

Literaturhinweise: Paul, Fritz (Hg.): *Grundzüge der neueren skandinavischen Literaturen*. Darmstadt 1991, S. 147–214. – Nolin, Bertil u. Peter Forsgren (Hg.): *The modern breakthrough in Scandinavian literature*. Gothenburg 1988. – Dahlerup, Pil: *Det moderne gennembruds kvinder*. 2 Bde., København 1985.

LINGUISTIK

Sprachwandel in den skandinavischen Sprachen

KRISTINA KOTCHEVA

VK 52 318 Mi 10–12 MOS 103

Sprache verändert sich ununterbrochen, auch wenn der Prozess der Veränderung kaum wahrgenommen wird. Ziel des Kurses ist, ein Verständnis für Sprache als historisches Phänomen zu entwickeln, Methoden zur Untersuchung sprachlichen Wandels sowie relevante Sprachwandeltheorien kennenzulernen. Wir werden uns mit Veränderungen im System der skandinavischen Sprachen auseinandersetzen (Lautwandel, semantischer, lexikalischer, grammatischer Wandel) – aber auch Veränderungen in der Anwendung von Sprache beachten (pragmatischer Wandel).

Literatur zur Einführung: Trask, Robert Larry: *Historical linguistics*. Oxford 1996.

MEDIÄVISTIK

Skandinavische Literatur des Mittelalters

MARIE KRÜGER

VK 52 319 Mo 8–10 MOS 101

Der Kurs wird über die Lektüre und Interpretation ausgewählter repräsentativer Texte eine Einführung in die wichtigsten Gattungen der mittelalterlichen skandinavischen Literatur bieten und auch einen kursorischen Überblick über deren Geschichte vermitteln. Einen Schwerpunkt wird die volkssprachliche isländisch-norwegische Literatur bilden (die so genannten „genuinen“ Gattungen: Edda – Saga – Skaldendichtung). Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Erarbeitung eines angemessenen Textverständnisses, wobei wir auch auf die Klärung und Bestimmung der wichtigsten Gattungsmerkmale sowie die Entstehungs- und Überlieferungsbedingungen und das historisch-soziale Umfeld der Texte eingehen. Dabei werden verschiedene methodische Ansätze vorgestellt und angewandt.

Zur Vorbereitung geeignet: Eine Orientierung über den Gegenstandsbereich bietet Heiko Uecker: *Geschichte der altnordischen Literatur*. Stuttgart 2004 (= Universal-Bibliothek Reclam; 17647). – Die grundlegende Literatur zum Themenbereich ist mit erläuternden Kommentaren zu finden in: Stefan Gippert, Britta Laursen und Hartmut Röhn: *Studienbibliographie zur Älteren Skandinavistik*. Leverkusen 1991 (= Berliner Beiträge zur Skandinavistik; 1). – Eine ergänzende Literaturliste wird zu Anfang des Semesters verteilt und erläutert.

MODUL 7 (MF)/MODUL 6 (KF/ZF):

METHODOLOGISIERUNG DES WISSENS

Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls *Basissprachausbildung Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch* sowie des Moduls *Aufbausprachausbildung Dänisch, Schwedisch oder Norwegisch*.

Methodologie I (A)

WOLFGANG BEHSCHNITT

GK 52 320 Di 8–10 MOS 101

Methodologie I (B)

ANTJE WISCHMANN

GK 52 321 Do 8–10 MOS 101

Dieser Kurs vermittelt einen Überblick über die zugrunde liegenden theoretisch-methodologischen Konzepte eines kulturwissenschaftlichen Verständnisses der Skandinavistik/Nordeuropastudien. Im Sinne eines reflektierten Methoden- und Theoriepluralismus sollen die Prämissen dieser Konzepte dargelegt, ihr Anwendungsspektrum und ihre Erkenntnismöglichkeiten aufgezeigt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Vorausgesetzt werden Diskussionsbereitschaft auch zu früher Stunde sowie eine intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Seminare.

Literaturhinweise: Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem kostenlosen Reader zur Verfügung gestellt.

MODUL 11 (MF)/MODUL 9 (KF/ZF):

BERUFS(FELD)BEZOGENE ZUSATZQUALIFIKATION II

Deutsche Untertitel für einen schwedischen Film

HAUKE FEHR

PL 52 322 Di 18–20 MOS 101

In Skandinavien werden Filme bekanntlich nicht synchronisiert, sondern fremdsprachige Filme in Kino oder Fernsehen werden im Originalton gespielt und mit Untertiteln versehen – was dort nachweislich dazu führt, dass das Gefühl für den praktischen Gebrauch von Fremdsprachen und somit das Wissen um „authentische Alltagssprache“ (insbesondere im Englischen) weit stärker ausgeprägt ist als in Deutschland. In diesem Kurs soll es gewissermaßen umgekehrt darum gehen, für einen aktuellen schwedischen Spielfilm, zu dem bislang keine deutsche Übersetzung existiert, in gemeinschaftlicher Arbeit deutsche Untertitel zu erstellen. Für brauchbare Untertitel gelten dabei natürlich besondere Regeln: Die Sprache muss klar, schnell verständlich und leicht in ihrer jeweils situationsbezogenen Bedeutung zu erfassen sein.

Gleichzeitig soll sie so präzise und treffend wie möglich den intendierten Inhalt des schwedischen Originaldialogs wiedergeben. Diese Aufgabe ist durchaus anspruchsvoll aber auch sehr motivierend und regt zum vertiefenden und kreativen Umgang mit der Sprache an, fördert insbesondere das Verständnis für die verschiedenen Kontexte und möglichen Bedeutungen situationsbezogener Sprache im Schwedischen.

Nach einer einführenden Beschäftigung mit dem ausgewählten Film (gemeinsames Durchgehen, Interpretation, Einordnung in schwedische Filmgeschichte usw.) und einer grundsätzlichen (pragmatisch ausgerichteten) Diskussion übersetzerischer Theorie und spezifischer Schwierigkeiten bei der Untertitelübersetzung werden die schwedischen Originaldialoge von den Teilnehmern Abschnitt für Abschnitt zwischen den Sitzungen übersetzt (in Gruppen oder einzeln). Die schwedischen Dialogtexte werden digital zur Verfügung gestellt und können direkt auf einer speziell hierzu bereitgestellten Internetplattform übersetzt werden, so dass alle Teilnehmer immer den aktuellen Stand einsehen können. Im Plenum werden die jeweils vorbereiteten Übersetzungen dann gemeinsam eingehend analysiert, diskutiert und optimiert. Als Endprodukt wird schließlich eine DVD produziert (als Forschungs- und Bildungsexemplar), in welche die selbst erarbeiteten Untertitel fertig eingebunden sind.

Teilnahmevoraussetzung: Solide Schwedischkenntnisse (mindestens erfolgreich abgeschlossener SPK 3), Spaß am Übersetzen.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen, Anmeldung zum Kurs per Mail: fehr@fehr-media.de

Recherchieren im Internet

MARY-ANN RITTER

PL 52 323 Fr 12–14 MOS 101

Sei es als erster Überblick oder als ausführliche Suche! In der heutigen Zeit wird im Studium oft auf die Internetrecherche zurückgegriffen.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Benutzung von wichtigen skandinavistikrelevanten Online-Datenbanken und den Umgang mit verschiedenen Internetangeboten. Neben theoretischen Grundlagen in Gegenstand, Funktion und Art der Informationssuche, sollen vor allem praktische Fähigkeiten und Kenntnisse zur selbständigen, fachbezogenen Recherche in Datenbanken und dem Internet erlernt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen, Anmeldung zum Kurs per Mail: ritter@rz.hu-berlin.de

Aus der Praxis – für die Praxis

REINHOLD WULFF

PL 52 324 Fr 14–18/14-tgl. MOS 101

Aus der Praxis – für die Praxis

FRAUKE STUHL

PL 52 325 Fr 14–18/14-tgl. MOS 101

Skandinavistik? Was für eine brotlose Kunst! Was kann man denn damit schon machen? Dolmetscher? Reiseleiter? „Fährst’e dann immer nach Norwegen und er-

zählst denen, wie schön das Land ist?“ So oder so ähnlich sind doch die meisten Reaktionen, wenn man Fachfremden vom eigenen Studium erzählt. Tatsächlich gibt die Skandinavistik kein halbwegs klares Berufsbild vor, wie beispielsweise Medizin oder Jura. Dabei wird oft ausgeblendet, dass die Berufsperspektiven von Skandinavist/inn/en sehr facettenreich sind und den Absolvent/inn/en des Faches viele Möglichkeiten geboten werden, in der Berufswelt Fuß zu fassen. Aber der Arbeitsmarkt ist eng, auf die wenigen Stellen bewerben sich zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten.

Das Hauptziel unserer Lehrveranstaltung ist, über mögliche Berufsperspektiven zu informieren. Anhand einzelner Erfahrungsberichte von Absolvent/inn/en soll vermittelt werden, welche Qualifikationen für bestimmte Berufe wichtig sind und wie man sich auf den Berufseinstieg vorbereiten kann. Außerdem werden wir Institutionen besuchen, damit ihr euch vor Ort ein Bild über den Einsatz- und Arbeitsbereich machen könnt. Hinzu kommen meist auch praktische Übungen, in denen die geladenen Expert/inn/en konkretes Arbeitsmaterial aus ihren Berufsfeldern präsentieren und zur Bearbeitung durch die Teilnehmenden vorlegen werden!

Teilnehmehinweise: Die Teilnehmendenzahl ist aufgrund des praxisorientierten Charakters auf maximal 40 Studierende für beide Kurse zusammen beschränkt! Eine Anmeldeliste liegt zwei Wochen vor Semesterbeginn aus. Die erste gemeinsame Vorbesprechung für diese Kurse findet am Freitag, dem 21. April, 14.15 Uhr in MOS 101, statt.

Aus der Praxis – für die Praxis – individuell

REINHOLD WULFF

PL 52 326 n. V.

MOS 225

Diese Veranstaltung schließt unmittelbar an die Kurse PL 52 325/326 an, hier wird den Studierenden in kleinsten Gruppen die Möglichkeit geboten, unter Anleitung und in Eigenarbeit die in der Praxisveranstaltung vermittelten Erfahrungen aus der beruflichen Praxis zu vertiefen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung!

NSK

**LEHRANGEBOT FÜR NICHT-
SKANDINAVIST/INN/EN**

FINNISCH

Finnisch für Nichtskandinavist/inn/en

ANU KARJALAINEN

SP 52 327

Mo 10–12/Mi 18–20

MOS 110

Diese Kurse bieten Studierenden, die nicht für Skandinavistik immatrikuliert sind, die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung: Finnischkenntnisse im Umfang von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Teilnehmehinweis: Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn liegen Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut vor MOS 236 aus. Studierende, die am Kurs *Finnisch für Nicht-Skandinavisten 1* nicht teilgenommen haben, können nur in Ausnahmefall berücksichtigt werden.

NORWEGISCH

Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

Norwegisch für Nichtskandinavist/inn/en 2A

MARIT EIKELAND

SP 52 328 Di 16–18 MOS 103

Norwegisch für Nichtskandinavist/inn/en 2B

MARIT EIKELAND

SP 52 329 Di 18–20 MOS 103

Dieser Kurs bietet Studierenden, die nicht für Skandinavistik immatrikuliert sind, die Möglichkeit, ihre norwegischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Als Lehrmaterial werden wir verwenden: Randi R. Schirmer: *Et år i Norge*. Høyskoleforlaget, 2003.

Teilnahmevoraussetzung: Norwegisch-Kenntnisse im Umfang von ca. 30 Unterrichtsstunden.

Teilnehmehinweis: Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn liegen für den Kurs Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor MOS 236, aus. Studierende, die den SP *Norwegisch für Nichtskandinavist/inn/en 1* nicht besucht haben, können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Lærebok: Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge. Norwegisch für Deutschsprachige*. Høyskoleforlaget, 2001, 2. Aufl. 2003.

Norwegisch für Nichtskandinavist/inn/en 4

MARIT EIKELAND

SP 52 330 Di 20–22 MOS 103

Mit diesem Kurs wird der Zyklus *Norwegisch für Nichtskandinavist/inn/en* abgeschlossen. Als Lehrmaterial werden wir verwenden: Gerd Manne: *Bo i Norge*. Forlaget Fag og kultur 2003.

Teilnahmevoraussetzung: Norwegisch-Kenntnisse im Umfang von ca. 90 Unterrichtsstunden.

Teilnehmehinweis: Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn liegen Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor MOS 236, aus. Studierende, die den SP *Norwegisch für Nichtskandinavist/innen 3* nicht besucht haben, können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Lærebok: Ellingsen/Mac Donald: *Her på berget. Samfunnsfag og norsk for fremmedspråklige elever*. Cappelen.

SCHWEDISCH

Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich jeweils um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!

Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2A

EVA ARRHENIUS

SP 52 331 Mi 16–18 MOS 101

Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 2B

EVA ARRHENIUS

SP 52 332 Mi 18–20 MOS 101

Diese Kurse bieten Studierenden, die nicht für Skandinavistik immatrikuliert sind, die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Als Lehrbuch wird wie im zurückliegenden Wintersemester *Här och nu* verwendet.

Teilnahmevoraussetzung: Schwedischkenntnisse im Umfang von ca. 30 Unterrichtsstunden.

Teilnehmehinweis: Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn liegen Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut vor MOS 236 aus. Studierende, die am Kurs *Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1* nicht teilgenommen haben, können nur in Ausnahmefall berücksichtigt werden.

Schwedisch für Nicht-Skandinavist/inn/en 4

EVA ARRHENIUS

SP 52 333 Do 18–20 MOS 103

Mit diesem Kurs wird der Zyklus *Schwedisch für Nichtskandinavist/inn/en* abgeschlossen. Im Unterricht werden überwiegend authentische Materialien (Tageszeitungen, kürzere literarische Texte, Videos) eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung: Schwedischkenntnisse im Umfang von ca. 90 Unterrichtsstunden.

Teilnehmehinweis: Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn liegen Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor MOS 236, aus. Studierende, die am SP *Schwedisch für Nichtskandinavist/innen 3* nicht teilgenommen haben, können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden.